



**SCHÜTZEN-
und VOLKSFEST
GUMMERSBACH**

vom 04. bis 07. Juni 2004

1833

2004



*Schützenkönigspaar
Marc und Sabine
aus dem Hause Timmerbeil*

Timmerbeil

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Als mittelständische Praxis beraten wir Unternehmen verschiedenster Größe und Rechtsform. Die steuerliche Beratung von Privatpersonen und Freiberuflern sowie die Übernahme von treuhänderischen Verwaltungsaufgaben stellen daneben Schwerpunkte unserer Tätigkeit dar.

Einen detaillierten Überblick über unser Leistungsangebot erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.timmerbeil-wp.de.

Timmerbeil GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Gesellschaft übernimmt für Sie alle Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsprüfung. Schwerpunkte unserer Tätigkeit liegen in der Jahres- und Konzernabschlussprüfung von Industrie- und Handelsunternehmen und in Prüfungen von Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung.

Brückenstrasse 24, 51643 Gummersbach
Fon 02261/6036-0 – Fax 02261/6036-22
eMail: info@timmerbeil-wp.de

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Schützenbrüder, Freunde und Gäste!

Eine Reihe guter Nachrichten haben die Gummersbacher Schützen im Jahr 2003 erhalten.

Die neue und dauerhafte Vermietung der Stadthalle an die Tanzschule der Brüder Kasel dürfte für alle vaterstädtischen Vereine wohl die beruhigendste gewesen sein. Die Schießanlagen bei den Sportschützen und der Vogelschießstand an der Hermannsburg entsprechen allen Sicherheitsvorschriften und können wieder uneingeschränkt genutzt werden.

Eigentlich alles Gründe sich entspannt zurückzulegen, wäre da nicht das Rücktrittsgesuch eines altgedienten und erfahrenen Vorstandsmitgliedes. Die Rede ist hier von unserem Senior-Ehrenvorsitzenden, Dr. Henner Luyken, hochachtungsvoll „unser Henner“ genannt, der als Redakteur der Festschrift heute sein 25tes und gleichzeitig letztes Exemplar an uns übergibt.

Die jährliche Festschrift war in all den Jahren nicht nur eine Informationsschrift um und über den Verein, sondern hat sich in den Jahren auch zu einer Chronik unserer Vaterstadt entwickelt. Besonders muß erwähnt werden das umfangreiche, mit Akribie geschriebene Festbuch zum 150jährigen Vereinsjubiläum mit der Darstellung der Geschichte des Gummersbacher Schützenvereins.

Nach vielen Jahrzehnten als Vorstandsmitglied haben nun Krankheit und Alter unseren Schützenbruder Henner dazu bewogen, den Antrag auf Entlassung in die Reserve zu stellen. Einen Dichter bemühdend darf ich zitieren: „Taten sind die Früchte, Vorsätze leider nur Blätter“. Der Schützenverein durfte im Laufe der vergangenen Jahre reichlich Früchte vom Baum „Henner“ ernten, und so kommen wir, mit zwei weinenden Augen, seinem Wunsche nach.



Lieber Henner!

Im Namen aller Schützenbrüder danke ich für Deine aufopferungsvolle und zuverlässige Arbeit und wünsche Dir noch viele gesunde Jahre im Kreise Deiner Schützenfamilie.

Der Startschuß für das diesjährige Schützenfest fällt in wenigen Tagen. Alle Mitglieder des Vorstandes haben sich wieder besonders bemüht, einen schönen und attraktiven Festverlauf zu organisieren. Von dieser Stelle möchte ich mich bei allen Aktiven für die professionelle Mitarbeit bedanken und wünsche Ihnen und uns einige ereignisreiche und gesellige Tage.

Allen heimlichen Informationen zu Folge haben unser Königspaar, Seine schützenkönigliche Majestät, **Marc I.** und Ihre schützenkönigliche Majestät, **Sabine**

aus dem Hause Timmerbeil und ihr Hofstaat ein schönes und fröhliches Jahr verlebt, dass jedem Mitglied unvergesslich bleiben wird. Allen sei die Hofzeit wie im Flug vergangen, und man fiebere nun auf das Fest hin, um dieses zum absoluten Höhepunkt der gemeinsamen Zeit werden zu lassen.

Meinen Dank richte ich heute auch an das Königspaar und die Hofmeisterpaare, die durch ihre Arbeit den Vorstand spürbar entlastet konnten.

Schneeweiß

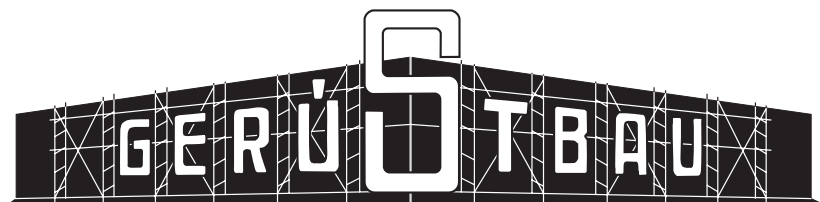
seit 1950

WÄSCHEREI + REINIGUNG

Steinenbrückstraße 26, 51643 Gummersbach, Tel. 02261 / 65096

mit uns können Sie rechnen !

Haushalt- u. Hotelwäsche
Klinik- u. Altenheimversorgung
Wäschemietdienst - Berufskleidung-Leasing
Chem. Reinigung – Teppiche + Leder
Schmutzfangmatten, Handtuch- u. Seifenspender



HORST SCHÜRMANN GmbH

Telefon 0 22 61 / 7 66 00 Telefax 0 22 61 / 7 38 00

e-mail: Geruestbau.Schuermann@t-online.de

GM-Dieringhausen, Halstenbachstraße 3 a


Beratung, Planung, Fassadengerüste-Industriegerüste, Fahrgerüste
(in Alu) Schutzkonstruktionen, Sonderkonstruktionen,
Verkauf von Leitern aller Art

„Kinderfest“ und „Open Air“, das werden wieder die Veranstaltungen sein, mit denen wir unser Fest beginnen. Gefolgt von Festkommers, Korsofahrt, Ball, und Frühschoppen werden wir dann auch am Montag wieder einen neuen, würdigen Schützenkönig als Vertreter unseres Vereins feiern dürfen.

Im Namen des geschäftsführenden und erweiterten Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern, Freunden und

Gästen ein sonniges und gelungenes Schützenfest 2004.

Mit einem dreifachen HORRIDO
Ihr



Joachim Lölsdorf





Jede Reise das reinste Vergnügen.

Ist es nicht schön, wenn man sich Wünsche erfüllen kann? Wie einen Traumurlaub. Die Lufthansa City Center öffnen Ihnen die Tür zu den attraktivsten Zielen. Weltweit. Und das zu Preisen, die Sie begeistern. Rund um Verwöhnurlaub finden Sie bei uns einfach alles: Angebote führender Veranstalter, vom Familienurlaub über die Geschäftsreise bis zur Kreuzfahrt. Hohe Servicequalität inklusive, zu einem Preis-Leistungsverhältnis, das Spaß macht. Ganz neu: unsere eigene Reise-marke **mytour**. Exklusiv für individuelle Wünsche. Was immer Sie auch von Urlaub erwarten, bei uns finden Sie es.

Hindenburgstr. 4-8
51643 Gummersbach
Tel. (02261) 92630
Fax (02261) 926326
www.LCC-NAUMANN.de



**Reisebüro
Naumann
Lufthansa
City Center**

Die neue



**Lufthansa
City Center**

Reiselust

Spürbar nah.

Das Königspaar stellt sich vor

Mich hat schon als kleiner Junge das Gummersbacher Schützenfest begeistert und ich bin relativ früh zu der Erkenntnis gelangt, irgendwann einmal Schützenkönig werden zu wollen.

So konnte ich es auch kaum erwarten, endlich in den Schützenverein einzutreten und mir die Schützenmütze aufzusetzen, die von unserem Ehrenzugführer Werner Brensing nach alter Sitte getauft wurde.

Treu der Devise „Nach dem Fest ist vor dem Fest“ konnte ich es jedes Jahr kaum erwarten, vor dem samstäglichem Aufmarsch im Kompaniegebiet mit meinen Kompaniemitgliedern aus Mühlenseßmar das erste Bier im „Trompeter“ zu trinken, um dann gen Innenstadt und weiter zur Stadthalle zu marschieren. Da sowohl mein Vater als auch mein Bruder schon (Kinder-) Schützenkönige waren, hatte ich mir vorgenommen, den Vogel im Jahre 2002 von der Stange zu holen. Alles war gut vorbereitet, der Hofstaat stand, nur der Vogel spielte leider nicht mit.

Danach hatte ich das Thema erst einmal „ad acta“ gelegt, zumal es mir durch meine bevorstehende Hochzeit an Beschäftigung eigentlich nicht fehlte. Meine Frau und ich hatten uns Anfang 2000 – wie von Gummersbacher Eigengewachsen auch nicht anders zu erwarten – im Gummersbacher „Nachtleben“ kennen und lieben gelernt. Ende 2002 fassten wir den Entschluss, im Juli 2003 zu heiraten. Da wir uns in den Kopf gesetzt hatten, alles minutös zu planen, blieb für andere Aktivitäten kaum noch Zeit.

Als ich mich jedoch beim Königsfrühstück 2003 mit „glücklosen“ Königsanwärtern unterhielt und diese mir erzählten, wie viele Male sie schon erfolglos versucht hätten den Königsschuss zu tun, keimte in mir der Gedanke auf, vielleicht „trotz Hochzeit“ dem Vogel den Garaus machen zu wollen.

Dieser steigerte sich mit zunehmendem feucht-fröhlichen Verlauf des Fröhschoppens und am Schießstand angekommen, hat es mich dann richtig gepackt. Leider war meine Vorbereitung dieses Mal nicht ganz so perfekt, denn weder mein Hofstaat, noch mein Oberhofmeister, geschweige denn meine Königin wussten von meinem Plan. Das sollte sich im Verlauf des Schießens jedoch ändern. Meine Frau hatte sich mit einer Freundin zum Bummeln verabredet und rechnete überhaupt nicht mit meinem Vorsatz. Erst als ihr Telefon klingelte und ich sie fragte, ob sie irgendetwas dagegen hätte, wenn ich es nochmal versuchen würde, ahnte sie, dass der Tag vielleicht doch noch anders enden könnte als geplant. Sie sagte aber sofort ja, glaubte aber wohl nicht an meinen Erfolg, denn als ich mich längere Zeit mittels Handy nicht bei ihr meldete, hatte sie mit Ihrem eventuellem Königinnen-Dasein bereits abgeschlossen. Doch als ich schließlich anrief und ihr irgendetwas von „König“ in den Hörer brüllte, merkte sie, dass es jetzt wohl an der Zeit war, schnellstmöglich zur Hermannsburg zu kommen. Wir haben von der Zeit, die wir mit unserem Hofstaat von der Krönung an verbringen durften, jede Sekunde genossen und denken jetzt schon mit Wehmut an den Tag, wo wir unsere Insignien Nachfolgern übergeben müssen und das Hofjahr für uns vorbei sein wird! Vor allem dass wir als amtierendes Gummersbacher Schützenpaar unsere Hochzeit ausgiebig mit unserem Hofstaat feiern konnten, werden wir niemals vergessen.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, allen, die unser Königsjahr so außergewöhnlich und unvergesslich gemacht haben, zu danken. Das sind natürlich unser Oberhofmeister und unsere Hofmeister, aber auch innerhalb unseres Hofes haben sich etliche Damen

TANZ
Markus & Andre Kasel
ENTRUM
Robertstr. 2
51643 Gummersbach
Stadthalle Gummersbach



TANZ
Markus Kasel
ENTRUM
Büchlerhausen 14
51766 Engellakirchen
Tankstelle Jaeger

www.tanzzentrum-kasel.de / info@tanzzentrum-kasel.de

**Die neuen Tanzkurse starten nach den Schulferien.
Infos 02263-6565, 02261-911088**

Die Stadthalle Gummersbach / Schützenburg.
Das Schätzchen von Gummersbach.
Auch Sie können hier Ihr Fest feiern.
Bitte sprechen Sie uns an.

Markus und Andre Kasel

0170 - 9365930



Eigentumswohnungen

Goebenstraße Gummersbach Zentrum

In attraktiver Wohnlage entstehen exklusive Eigentumswohnungen unterschiedlicher Größen. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.



Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Kleine Bergstr. 5
51643 Gummersbach

Tel.: 02261 - 6004-0



und Herren immer wieder eingebracht und durch ihren Einsatz das Jahr zu dem gemacht, was es für uns war.

Großer Dank gilt auch dem Vorstand des Gummersbacher Schützenvereins für die wiederum hervorragende Organisation des Schützenfestes.

Auch meiner Königin und Frau möchte

ich für alles danken. Sie war die beste Königin für mich!

Wir wünschen allen Gummersbachern einen schönen Verlauf des diesjährigen Schützenfestes und grüßen mit einem dreifach kräftigen HORRIDO !!!!

S.M. Marc I. und I.M. Sabine aus dem Hause Timmerbeil



**König Marc I. und Königin Sabine
aus dem Hause Timmerbeil**

Oberhofmeisterpaar

Michael Freischlader und Martina Wagner

Hofmeisterpaare

Andreas und Claudia Kriesten
Daniel und Anita Müller



Hofpaare

Frank und Gundi Hegemann
Markus und Petra Balkenhol
Helmut Möss und Esther Gohl
Michael Neuendorf und Jannina Beniamino
Gerhard Weiss und Eveline Schulz
Holger Adriani und Nina Turck
Dieter Brüning und Christelle Retailleau-Brüning
Bernd Kerstein und Britta Schulzki

Hartmut und Katrin Dirlenbach
Björn Stade und Victoria Brüning
Kersten Kläs und Steffi Wagner
Norbert und Marita Bay
Elmar Harting und Claudia Cornesse
Frank und Gaby Prädél
Frank und Monika Turck
Andreas Zellmann und Miriam Mertel

D r u c k f r i s c h

Industrie, Dienstleistung, Handel, Institutionen,
Vereine und Privatkunden kennen uns als fairen
Partner für ihre Druckerzeugnisse.

Immer gleich frisch - ob konventionell oder digital.

Qualität. Zuverlässig



51645 GUMMERSBACH KÖLNER STR. 18 TELEFON 02261/53191-92 TELEFAX 53193

Raymund Elektro GmbH



**Elektroarbeiten
Montagebetrieb
für Regalbau
und Fördertechnik**

*zuverlässig,
schnell und gründlich*

**Zum Niederfeld 3
51645 Gummersbach-Lobscheid
Telefon 02261 / 979143**

Bericht der Sportschützen Gummersbach 2003/2004



Elfriede und Bruno Graudenz. Bezirkskönige im RSB.

Die Gummersbacher Sportschützen sind Mitglied des Rheinischen Schützenbundes (RSB), und nehmen als solche an den Kreis-, Bezirks-, Landes-, und Nordrhein-Westfalen Schießwettkämpfen teil. Jeder Schütze muß sich für die nächsthöhere Disziplin qualifizieren.

Rückblick 2003

Nach einigen Jahren wurde die Jungschützenkette wieder ausgeschossen, und der 13jährige Matthias Luyken wurde ihr Träger. Den Damenpokal errang Monika Bembenek, die Meisterschützenkette errang zum wiederholtem Male Horst Rahnenführer.

Bei den Landesmeisterschaften des RSB in Bad Kreuznach errangen Elfriede und Bruno Graudenz die Bronze-Medaille und sind damit Bezirksmeister oder respektive Bezirkskönige.

Bei den Ligakämpfen (früher Rundenwettkämpfe genannt) im Kreis Nord, wurde die Kleinkalibermannschaft Erster (!) mit den Schützen Bembenek, Erger, Loewe, Bruno Graudenz und H. Rahnenführer. Bei den Bezirksliga-kämpfen erreichte die 2. Gummersbacher Mannschaft Platz 3.

Bei den Wettkämpfen des Oberbergischen Schützenbundes belegten die Gummersbacher Sportschützen einige erste Plätze. In der Einzelwertung errang Bruno Graudenz die Silbermedaille, Horst Rahnenführer die Bronze-Medaille.

Beim Bezirks- und Kreiskönigsschiessen des Rheinischen Schützenbundes wurde Bruno Graudenz Bezirkskönig.

Am 24. 4. diesen Jahres, anlässlich des Rheinischen Schützentages in Dinslaken, mußte Bruno Graudenz am Schiessen um den Landeskönig teilnehmen. An diesem Wettkampf nahmen 45 Schützen teil. Bruno Graudenz errang den 13. Platz mit einem 27 Teiler.

Vor einigen Tagen ehrte die Stadt Gummersbach ihre Spitzensportler; dabei waren 7 Sportschützen-Gummersbach, mit Elfriede und Bruno Graudenz als Empfänger der Silbermedaille.

Wer mehr wissen will über die Vielfalt schießsportlicher Möglichkeiten, über die Sportschützen Gummersbach, ihre Schießfolge, ihre Trainingsstunden etc. ist herzlich eingeladen, auf den Schießstand zu kommen:

Termin Schützenfestsonntagnachmittag.

Ideen, die bewegen...



**Sanitätshaus Klein
Reha Team Oberberg
Inh. Peter Naumann**

**Venen-Kompetenz-Zentrum
Lymph-Therapie-Zentrum**

51674 Wiehl
Breidenbrucherstr. 10b

02261/98400

51643 Gummersbach
Moltkestr.9

02261/8097-22

51702 Bergneustadt
Kölnerstr. 255

02261/44540

Das Gesundheitshaus im Oberbergischen
www.sanitaetshaus-klein.de

Der Club der Könige im Gummersbacher Schützenverein von 1833 e. V.



Foto: Dirk Adolphs

Die Idee dazu hatte im Dezember 1984 Ex-Majestät Bernd I. Erlinghagen 1 Jahr nach seiner Königswürde. Auf seine Anregung hin, trafen sich im Januar 1985, zum ersten Mal die ehemaligen Schützenkönige, um in Köln im Sartory-Saal eine Karnevalssitzung zu besuchen. Die Resonanz war so groß, dass man spontan beschloß, sich im Februar noch mal zu treffen. Im Landhaus Wirth in Rodt wurde dann am 22. Februar 1985 eine Manöverkritik abgehalten. Die damalige Majestät Dieter II. aus dem Hause Schwarzmann lud bei dieser Gelegenheit die Ex-Könige, nach Ablauf seiner Amtszeit, zu sich nach Hause ein. Bei diesem Treffen im Oktober 1985 im Hause Schwarzmann, wurde der "Club der Könige" offiziell aus der Taufe gehoben. Diese Einladung sollte eine Signalwirkung haben: Seit 1985 lädt jeweils der letztjährige Schützenkönig, seine "Königsvettern" zu einem Essen, und gemütlichen Abend ein. Dieser Brauch ist mittlerweile Tradition geworden, und wird von allen Schützenkönigen gerne eingehalten. In diesem Jahr fand das traditionelle Königstreffen, auf Einladung von Ex-Majestät Roland I.

aus dem Hause Wolf, am 6. März, in der Hermannsburg am Steinberg statt. 20 Ex-Majestäten verbrachten den Abend in gewohnt harmonischer Runde. Von Ex-Majestät Kurt Braunschweig, wurde die Kleiderordnung festgelegt, die seitdem bei allen Treffen einzuhalten ist: Schützenmütze, Königsstern oder Königskette!

Zusätzlich zu diesen Treffen, wird einmal im Jahr ein von Ex-Majestät Heinz Küpergestifteter Königspokal und eine Ehrenscheibe auf unserem Schießstand am Steinberg ausgesprochen. Der Club der Könige ist kein Verein, sondern er dient dem zwanglosen Erfahrungsaustausch unter Königen, und steht bei Bedarf dem Vorstand und besonders den neuen Königen und ihren Oberhofmeistern beratend zur Seite.

In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere gestandene Königsvettern!

Den Königspokal errang beim Pokalschießen 2004, am 16. April Ex-Majestät Manfred Jost. Die Ehrenscheibe ging an Ex-Majestät Rainer Raymund, der diese – der Witz des Tages – gestiftet hatte.

Freiraum für Ihre Wünsche: db PrivatKredit.

**Es gibt Momente, die
lassen sich nicht verschieben.**

Ob es um spontane Wünsche geht, oder um das Geschenk für einen besonderen Anlass. Oder um länger geplante Anschaffungen wie die neue Einrichtung, das Traumauto oder die HighTech-Ausrüstung für Ihr Hobby.

Der db PrivatKredit gibt Ihnen den Freiraum, Ihr Leben zu gestalten.

Kommen Sie zu uns, oder rufen Sie uns an:
Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
Investment & FinanzCenter Gummersbach,
Hindenburgstraße 21-25, 51643 Gummersbach,
Telefon 0 22 61/33-0

Deutsche Bank 

Cabrio-Verdecke · Schiebedächer · Sitzbezüge · Lederausstattungen
Teppichausschläge · Lederlenkräder · Bootsverdecke · Kopfstützen
Faltschiebedächer · Himmelausschläge · Oldtimer-Ausstattungen
Motorradsättel · Sitzheizungen · LKW-Sitze · Hutablagen · Autoleder
Wohnmobil-Polster · Schaumzuschnitte · Sitzreparaturen · Rückenstützen
Polstermaterial · Gurte · Bänder · Befestigungsmaterial · Knöpfe
Alle Sonderanfertigungen · Markisen · Reparaturen · Verkauf · Service

Autosattlerei DRECHSLER GmbH

Alles für's Auto in Textil + Leder - Zubehör - Cabriolet-Verdecke
Schiebedächer - Fahrzeugausschläge - Sitzreparaturen



**Gummersbach · Industriestraße 3 · bei LIDL
Telefon 0 22 61 - 2 23 00 · Telefax 0 22 61 / 6 37 35**

Zur Zeit leben nur noch 32 ehemalige Könige; der an Lebens- und Dienstjahren älteste ist Dr. Henner Lyken. Da die europäischen Königshäuser untereinander verwandt, die männlichen Mitglieder also Vettern sind, verstehen sich die ehemaligen Gummersbacher Schützenkönige auch als "Königsvettern!"

Der diesjährigen Majestät Marc I. aus dem Hause Timmerbeil und seiner

Königin Sabine, sowie seinem gesamten Hofstaat wünschen wir ein gelungenes und sonniges Schützenfest 2004 – wir freuen uns Marc I. bald in unserer Runde begrüßen zu können!

HORRIDO!!!

Ex-Majestät Bernd I. aus dem Hause Erlinghagen

Gummersbach im April 2004

Königinnentreffen am 10.3.2004



Foto: Dirk Adolphs

Die Ex-Königinnen trafen sich zu einem Plauderstündchen mit der amtierenden Königin Sabine Timmerbeil in der Hofburg des Königspaars im Hotel Stremme in Becke.

damen- und herrenmoden unter einem dach!



INHABER: DIETMAR SROKA / HORST WINKLER

windsor.

bogner
windsor
piazza sempione
van laack
escada
closed
jobis
orwell
unützer

windsor
van laack
feraud
rené lezard
hiltl
bogner jeans
joop knits
jacques britt
brax



osberghaus exquisit-moden

gummersbach kaiserstrasse 24 telefon 02261-910800



Vorstandswechsel vor 30 Jahren, 1973

Der Gummersbacher Schützenverein hält auf Tradition, nicht nur bezüglich des Festtermines und des Festverlaufs, sondern auch, was die Vorbereitung und die Geschäftsführung durch einen in zwei jährigem Turnus gewählten resp. wiedergewählten geschäftsführenden Vorstand angeht. Alle Vorstandsmitglieder führen ihr Amt viele Jahre lang aus. Rücktritte gibt es fast immer nur aus Alters- oder Krankheitsgründen, wie z. B. Wilhelm Krampe, der den Verein durch schwere Zeiten 1934-1952 geführt hatte und sein Amt an Heinrich Hausmann abgab.

Vor 30 Jahren erfolgte erstmals ein Rücktritt des gesamten Vorstandes, der lange vorbereitet war:

Der neugewählte 1. Vorsitzende, Dr. Henner Luyken, verabschiedete seinen Vorgänger Heinrich Hausmann, bei dem er 15 Jahre lang die Vereinsführung "erlernt" hatte. Er ernannte ihn, der sich besonders für den erfolgreichen

Wiederaufbau des Schießstandes eingesetzt hatte, unter dem Beifall der Anwesenden zum Ehrenvorsitzenden. Neben ihm stehen der 1. Schatzmeister Hans Jost und sein Stellvertreter Walter Brensing, die beide für die Finanzen des Schießstandbaues sorgen mussten. Auch Schriftführer Heinz Mühlenweg (re. neben H. Hausmann) war von Anfang an dabei und besorgte neben Veröffentlichungen in den Zeitungen die Herausgabe der jährlich umfangreicher werdenden Festschrift. Neben ihm Erich Roth Leiter der Sportschützen, die mit ihren Erfolgen den Gummersbacher Schützenverein = Sportschützen Gummersbach bei den Wettkämpfen bis hin zu den Landesmeisterschaften bekannt halten. Alle genannten sind älter als 70 Jahre alt geworden, und der letzte in der Reihe der Verabschiedeten, Heinz Fincke, Leiter und Organisator der Korsofahrten, sogar 80 Jahre. Alle in den "Ruhestand" verabschiedeten bekamen eine Ehrenurkunde.



3er denn je: die BMW 3er Special Edition.

Selten wurde ein BMW 3er mit so viel Spannung erwartet. Denn bei der BMW 3er Limousine und beim BMW 3er Touring als Special Edition in den Varianten Lifestyle, Exclusive und Sport ist die hochwertige Sonderausstattung bereits inklusive.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie die attraktivsten BMW 3er aller Zeiten.

KALTENBACH

Wiehl

Autohaus Kaltenbach GmbH & Co. KG

BMW und MINI Vertragshändler

Robert-Bosch-Str. 4 • 51674 Wiehl-Bomig

Tel. 0 22 61 / 94 72 - 0 • Fax. - 55

info.an@kaltenbach-wiehl.bmw-net.de

BMW
Special Edition



Freude am Fahren


www.kaltenbach-gruppe.de

Freu(n)de das ganze Jahr: Die Kompanie West

Mit diesem Anspruch will die Kompanie West ihren Schützenbrüdern darlegen, dass sich ihre Aktivitäten nicht nur auf wenige Tage im Jahr, auf das Gummersbacher Schützenfest beschränken. Lange Tradition seit vielen Jahren sind die bekannten Treffen auf dem Schießstand. – Sie verbinden Geselligkeit mit sportlichem Einsatz wenn es gemeinsam mit unseren Damen darum geht, einen der 4 Pokale im Luftgewehr oder Kleinkaliber zu erringen. Das hat auch Erfolg gezeigt beim Wettbewerb mit den anderen Kompanien. Hans-Jost Gedächtnis Pokal: 12 mal, Hubert Sülzer Pokal: 13 mal sind eine Bilanz die sich sehen lassen kann, und an denen maßgeblich nicht allein die Sportschützen sondern vor allem unsere "normalen" Schützenbrüder beteiligt waren.

Familien-Wandertage auf neuen Wegen und zu unterschiedlichen Zielen erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit. – Es geht über Stock und Stein, hin und wieder müssen Kinderwagen mit Inhalt auf die Schultern genommen werden um die anspruchsvollen Strecken zu bewältigen. Das führt dann schon mal zu Äußerungen einiger Teilnehmer, die diese Unternehmungen mehr als einen Ranger-Ausbildung, denn eine

Wanderung ansehen. So ist das nun mal: für die Kompanie West geht man durch dick und dünn. Wenn dann das Ziel erreicht wurde, was bisher immer der Fall war, sorgen diese Ausflüge immer für Gesprächsstoff und geraten nicht so schnell in Vergessenheit.

Als Ausgleich gibt es dann für alle, die nicht extra weit laufen wollen um Essen und Trinken zu bekommen, ein Sommerfest. Rund 50 Teilnehmer wurden letztes Jahr gezählt, jede Menge Liebhaber für den Oberberg. Spießbraten vom Holzkohlengrill. Es erfordert schon etwas Disziplin 3,5 Stunden zusehen zu müssen, wie knapp 30 Pfund den richtigen Geschmack und knusprige Bräune erhalten. – Dafür war das frisch gezapfte Bier der richtige Zeitvertreiber, und es gab Umsätze wie zu Schützenfesttagen.

Ein Unterhaltungsprogramm gab es auch.

Viele Schützenkönige kommen in den letzten Jahren aus der Komp. West. Damit wir in den Jahren, in denen aus Versehen oder Zufall die Majestät aus einer anderen Kompanie stammt, nicht ohne König auskommen müssen, schießen wir eben einen eigenen aus! Erstmals



Kompanie West: Sommerfest 2003

Design Tischlerei
Knopp & Zeitz
GbR

Perfekte Einrichtungen
Innovativer Möbelbau
Restaurierungen

Rospestr.19 - 51643 Gummersbach

Fon: 02261-912200

Fax: 02261-912211



Getränkeliieferant
zum Schützenfest



Getränkefachgroßhandel
„seit 75 Jahren“

Erlinghagen  **Kürschgen**
Getränkefachgroßhandel

GmbH & Co. KG

51643 Gummersbach-Rospe · Am Brink 31 · Tel. (0 22 61) 6 77 99 u. 2 39 64

Bau- und Bodensachverständiger

Frank Prädel

staatl. gepr. Betriebswirt

Sachverständiger für die Bewertung von
bebauten und unbebauten Grundstücken

Hohe Str. 2 • 51643 Gummersbach
Telefon: 02261/ 222 58 • Telefax: 02261/ 5 49 20 49
Mitglied im Verband freier Bau- und Bodensachverständiger e.V.

2003, und der war ausgerechnet, ohne Manipulation, der Kompanieführer Dirk Erlinghagen. – Ein gutes Vorzeichen, es auf dem Schützenfest gleich zu tun?!

Nicht unerwähnt lassen wollen wir bei dieser Gelegenheit die Bewirtung durch unsere Sportschützen-Abteilung. – Wenn auch durch den Umsatz einiges in deren Kasse fließt, so wird doch manche Stunde mit Bier zapfen, Wein entkorken, Schnäpse ausschütten, Glühwein kochen, Würstchen sieden und Betreuen beim Schießen und Auswertungen der Ergebnisse verbracht. – Wenn der harte Kern zur vorgerückten Stunde immer noch mal eine Runde ordern will, oder die so und sovielte Tierscheibe auszuschießen wünscht, – kein Problem. Alle sind auf der richtigen Betriebs-Temperatur: Personal, Bier und mittlerweile auch die Räumlichkeiten. – So ist das seinerzeit von Schützenbruder Paffenholz gestiftete Thermometer, das zum Dokumentieren der oft kalten Räumen dienen sollte, überflüssig geworden. Seine damals gemachte Zusage, beim Erreichen von mind. 20 Grad Wärme eine Lokalrunde zu geben, hat er mittlerweile zurückgezogen, aus Kostengründen. Fazit: Bei den Sportschützen sind die richtigen Leute am Werk, die dafür sorgen, dass der Verein keine kalten Füße bekommt.

Treffpunkt Hermannsburg! – Dieser Aufruf gilt nicht nur zum Antreten beim Schützenfest sondern auch zu alljährlichen Kompaniefest mit Live-Musik, in diesem Jahr zum 24. Mal!

Hier erfeuen vor allem die launigen Protokolle des Schriftführers die Anwesenden. Diese sind zwar unüblicherweise oft sehr persönlich auf die Stärken und Schwächen einzelner Schützenbrüder bezogen, aber alle sind sehr mit dieser Art der Berichterstattung einverstanden, und es kommt schon mal vor, dass der eine oder andere enttäuscht ist, wenn er mal nicht in die Mangel genommen wurde. – Mehr wird nicht verraten, denn die West betrachtet



Kompanie West: Nicht nur eine schöne Fahne

sich als große Familie, und Familien-Angelegenheiten bleiben besser unter uns. – Wer aber doch mehr erfahren möchte, ganz einfach: In die Kompanie West eintreten! (Selbstverständlich nur, wenn keine unserer anderen Kompanien Ansprüche erhebt).

Bei all den positiven Aspekten wollen wir nicht vergessen, dass es immer die gleichen, treuen Mitglieder sind die zum Gelingen beitragen. Wir sind uns sicher einig mit den Freunden der übrigen Kompanien: Es klafft leider eine große Lücke, wenn man die Teilnehmer zählt und mit der "Sollstärke" vergleicht. Unsere Kompanie verfügt über 220 Mitglieder. das Jahr über sehen wir davon 10-20%! Trotz dieser etwas ernüchternden Zahlen, leistet der Vorstand seine Arbeit gerne und freut sich dann besonders über solche, wie Schützenbruder Theo Breddermann, der schon Wochen vorher mit seinem Auto unterwegs ist, in dem ein großer Hinweis an der Scheibe klebt, wieviel Tage es noch bis zum Schützenfest sind, natürlich täglich aktualisiert.

Hier endet unser Bericht und nach 25 Jahren auch die Tätigkeit des Schriftführers Peter Paffenholz, der, wie sagt man so schön, sein Amt in jüngere Hände abgeben möchte.

PP

FUNK-TAXI DIETER

Taxi und Mietwagen • Kurier- und Botenfahrten • Fernfahrten • Pilotenfahrten
Dialyse-, Bestrahlungs-, Krankenfahrten • Kleinbus für 8 Fahrgäste

Tag und Nachtdienst

Telefon:

2 55 55

2 49 75

6 33 21

51643 Gummersbach

*Übrigens ...
Wir fahren auch für dieses Fest!*

Unser Leistungsangebot:

Fußbodentechnik:

- textile Bodenbeläge
- Linoleum - PVC - Gummi
- Laminat - Fertigparkett

Glasservice

- Reparaturservice
- Neuverglasungen
- Glasmöbel - Spiegel
- Duschtrennwände
- Ganzglastüren

Bauelemente

- Dämmstoffe(Dach/Fassade)
- alles für Decken-/Wandverkleidungen, z.B. Gipskarton/Paneele/Zubehör
- Bodenelemente, Verlegeplatten oder Trockenestrich
- Fenster - Haustüren- Innentüren aus Holz oder Kunststoff



ERNST BOHLE GMBH

Derschlag

Stauweiher 17

51645 Gummersbach

Tel. (02261) 541 - 0

1879, vor 125 Jahren



Gartenseite des 1. Krankenhauses an der Emilienstraße.

Laut Protokollbuch wurde am 8. Juni 1878 Dr. med. Franz Nohl in den Gummersbacher Schützenverein aufgenommen und am 21. Juni 1878 in die Weinkommission gewählt. Nur vier Wochen später schoss er den Rest des Vogels von der Stange und war Schützenkönig. So geschehen **vor nunmehr 125 Jahren**. Er war damals der einzige praktizierende Arzt in Gummersbach. Zu dieser Zeit machte die Tochter des Apothekers Dr. Marder, Fräulein Emilie Marder, eine Stiftung zum Bau eines Krankenhauses an der später nach ihr benannten Emilienstrasse. Am 18. November 1884 wurde das Krankenhaus in Benutzung genommen. **Dr. Franz Nohl**, im Volksmund "der Kamillenfranz", weil er sehr gerne Kamillentee, -umschläge, -packungen, und -salbe verordnete, wurde der 1. Krankenhausarzt. Im neuen Krankenhaus hat er schon chirurgisch gearbeitet. Es

ist erstaunlich, was er auf dem Gebiet der Geburtshilfe geleistet hat. In die Anfänge seiner Krankenhaustätigkeit fällt eine Revolution der medizinischen Wissenschaft, die eine Fülle neuer Erfahrung hervorbrachte. Dr. Nohl stellte sich den neuen Anforderungen, was aber nicht ausblieb, dass das Krankenhaus schnell zu klein wurde. 1899 wurde das zweite Krankenhaus mit zunächst auch nur 34 Betten an der Brückenstraße gebaut. Der inzwischen zum Geheimen Sanitätsrat ernannte Dr. Nohl übernahm das alte Krankenhaus, arbeitete darin weiter bis zu seinem 84. Lebensjahr. Frau und Tochter hatten inzwischen aus dem Krankenhaus ein Pensionat errichtet für Tuberculose anfällige junge Damen.

Bis zu seinem Tode war Dr. Franz Nohl ein begeisterter Schützenbruder, dessen Name oft im Protokollbuch erscheint, 1884 und 1885 sogar als Zugführer.



**Gasgesellschaft
Aggertal**

**Ein sonniges und schönes
Schützenfest 2004!**

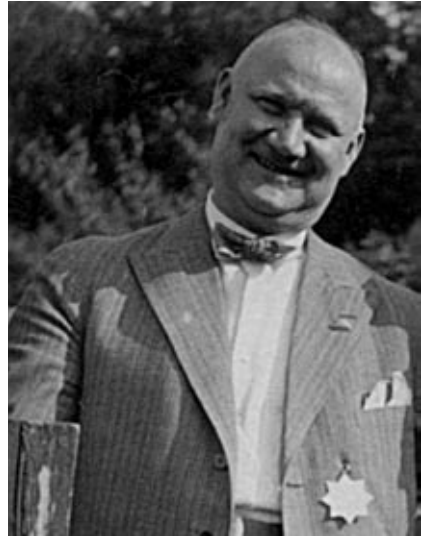


**Erdgas.
Wer's hat,
hat's gut.**

Gasgesellschaft Aggertal mbH
Alexander-Fleming-Straße 2
51643 Gummersbach
Telefon 02261/3003-0
Telefax 02261/3003199
www.aggergas.de
e-mail: info@aggergas.de

1929, vor 75 Jahren war der Königsvogel laut Protokollbuch besonders zäh:

Der Königsvogel in famoser Aufmachung, war von tükischer Art, ein Volltreffer von Schützenbruder Heinrich Koch holt ihn herunter. Es blieben indes leider noch Holzreste übrig. Unsere Satzung schreibt vor, dass derjenige, welcher den Rest des Königsvogels herunterschießt, Schützenkönig wird. Ergo mussten auch die Fetzen heruntergeholt werden. Der eine Fetzen musste sich einem wohlgezielten Treffer von Schützenbruder Rechtsanwalt Kirsch ergeben, der letzte blieb für die verbleibenden Interessenten übrig. Es war natürlicherweise sehr schwierig, das letzte Stückchen herunterzuholen und so beschloss man, der vorgerückten Stunde wegen, ein sichtbares Zeichen aufzusetzen, dass Zahnarzt Dr. Emil Frischauf herunterholte.



Zahnarzt Dr. Frischauf



Zur Erinnerung.

Dr. Frischauf hatte Wohnung und Praxis im Parterre des Hauses, das erst seit Ende der 50er Jahre als "Haus König" bekannt gemacht wurde. Vorher nannte man es "Pickhardts Haus" nach Walter Pickhardt, wohnhaft im 1. Stock, Ehrenvorsitzender und Ehrenmitglied einiger Vereine, die nach Umzug mit der Fahne (z. B. Beerdigungen von Mitgliedern des Kriegervereins, des Schützenvereins, Feuerwehr und andere) diese, wenn möglich mit Präsentiermarsch einer Kapelle in das Haus trugen, während Major d. Res. Pickhardt in Uniform auf dem Balkon militärisch grüßte.

HOTEL RESTAURANT

Stemme

2 Bundeskegelbahnen

Beckestr. 55, 51647 Gummersbach-Becke

Telefon (022 61) 92 64-0

Telefax (022 61) 2 95 21



Wir empfehlen uns mit unserem Gästehaus für Tagungen, Konferenzen und Familienfeiern. 32 Betten in bestens ausgestatteten Gästezimmern stehen zur Verfügung.

Neben unserer bekannt umfangreichen Speisekarte bieten wir täglich frische Fischspezialitäten.

Saftige Steaks mit knackigen Salaten, dazu gepflegte Getränke, lassen viel Gaumenfreude erwarten.

Ein großer Biergarten rundet unser Angebot ab.



Im Ausschank



GERIGK

Heizungs-
Bau

Sanitär-
Installation

- Bauklempnerei
- Solaranlagen
- Altbausanierung
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen

51647 Gummersbach-Becke · Beckestraße 51 · Telefon 02261-27575

Dem heutigen Redakteur der Festschrift möge man nicht verübeln, wenn er nicht mit eigenen Worten über den Königsschuß vom 16.6.1954, also vor jetzt 50 Jahren schreibt sondern die lebendige Berichterstattung der OVZ wiedergibt, deren Urheber namentlich leider nicht bekannt ist.

Im Reich des dritten Paul

Gummersbach. Es war ohne Zweifel ein hartes Ringen gewesen, das am Montagnachmittag auf der Hermannsburg anhub und aus dem schließlich in zähem Wettbewerb, leicht unterstützt vom Winde, der waschechte Gummersbacher Junge **Paul Erlinghagen**, heute schon in den sogenannten besseren Jahren und seines Zeichens Möbelhändler, als Sieger hervorging. Nur Überkluge konnten behaupten, er, Erlinghagens Paulchen, habe damit gerechnet – jedenfalls hatte Majestät so viel mit vorbereitenden Regierungsgeschäften zu tun, dass er erst recht spät in der Stadthalle erscheinen konnte, wo ihm ein begeisternder Empfang bewies, dass nicht nur ein treues, sondern auch sehr temperamentvolles Volk auf ihn wartete...

Ja und dann wurde geschossen. Den Zuschauern machte es fast gar nichts aus, dass die Regenwolken bedrohlich über der Höhe hingen und der Königsvogel allen Bemühungen nur ein stures Inden-Himmel-schauen entgegengesetzte. Schnell hatte sich ein kleiner Kreis ernsthafter Bewerber gefunden – der ernsthafteste kam allerdings nicht zum Zuge: der Schützenbruder X, der standhaft von zwei festgehalten wurde, dieweilen er hartnäckig und der "Kalten Ente" voll zum Vogel strebte. Ja, so was gibt es auch...

Die Spannung steigerte sich, als der Vogel – sozusagen ins Herz getroffen – langsam sein Haupt neigte und dann umkippte. Aber er hing noch – wenn auch mit beiden Beinen in der Luft. Nur Gehässige konnten erzählen, von diesem Zeitpunkt an habe mancher wacker daneben geschossen. Die aller-, aber



wirklich allerernsthaftesten Bewerber lieferten sich von diesem Zeitpunkt an ein halbstündiges Treffen, das schließlich damit endete, dass der Vogel just in der Minute, in der Paulchen Erlinghagen zu schießen gedachte, leicht im Winde zu flattern begann und prompt nach dem Knall dreigeteilt herabstürzte.

Das weitere: Paulchen mit Zigarre hoch oben, eine sehr verdatterte, gewissermaßen in Sekunden zu königlicher Würde erhobenen Ehefrau, Glückwünsche, Händedruck des Vereinsvors. Heinrich Hausmann, der Entschluß, erste Kabinettsberatung in den Räumen des Schützenbruders Braunschweig abzuhalten – und umfangreiche Vorbereitung des Königsballes.

Der schlug gewissermaßen schon Wellen, als kurz nach zehn Majestät Paul III. mit Gemahlin Magdalene – im Familienkreise "Muck" genannt



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

30 Millionen Kunden, 15 Millionen Mitglieder, ein Prinzip.
Das Ergebnis: **Einzigartige Kundennähe.**

100% für Sie da – Volksbanken Raiffeisenbanken. Die einzige Bank, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Deshalb verstehen wir Lebensziele und Bedürfnisse besser. Und schaffen so mehr finanzielle Freiräume für Ihre persönliche Unabhängigkeit. Das verstehen wir unter dem « Wir machen den Weg frei » Prinzip.
www.volksbank-oberberg.de

Volksbank Oberberg eG 

– glorreichen Einzug in die Stadthalle hielt. Paul III. stellte denn auch gleich nach den Begrüßungsworten in einer recht gewürzten Regierungsansprache das Licht seiner Popularität hellleuchtend auf den Scheffel.

Was weiter folgte zeichnete sich reich durch Einzelszenen aus: durch den im Solo auf Donauwalzerwellen dahinschwebenden König Paul, durch einen ekstatischen Boogie (dito Solovorstellung) eines besmokingten

Herrn aus dem etwas entfernten Osten (Indien) und allgemein durch die prachtvolle Laune, mit der man in das Morgengrauen des Dienstag tanzte. – Als die Kapelle schließlich einpackte, zwischerten schon die Vögel – wobei erwähnt werden muß, dass man mancherorts noch gar keine Lust verspürte nach Hause zu gehen. Aber das ist schließlich auch Schützenfest Tradition.

Vor jetzt 25 Jahren



Daran hätte der 1975 verstorbene Ehrenschatzmeister des Gummersbacher Schützenvereins Hans Jost wohl im Traume nicht gedacht, daß **vor jetzt 25 Jahren**, 1979, sein Sohn **Manfred Jost** in Gummersbach mal Schützenkönig geworden wäre. Dabei trug dieser schon seit 1961 den grünen Rock als Fahnenträger: "Wir beide, meine Frau Ellen und ich, die wir beide in Gummersbach geboren und aufgewachsen sind, und

deren Großeltern schon hier lebten und wirkten, fühlen uns durchaus als alte Gummersbacher und freuen uns über jeden, der mit uns Schützenfest feiert!" Das waren die ersten Worte in der Festschrift 1980 von dem damals regierenden Schützenkönigspaar unter der erstmaligen Rubrik "das Königspaar stellt sich vor", und am Ende seiner Regierungszeit beim Montagsfrühschoppen betonte er mit

Unser Service ist mit Stern ausgezeichnet.



Wir sind für Sie da!

► Neuwagenvermittlung. Jahreswagen und Gebrauchtwagen. Leasing und Finanzierung. Service. Für Pkw und Lkw Originalteile, Zubehör, Shop. Unfallinstandsetzung.



Mercedes-Benz

BRAND

Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner
und Vermittler der DaimlerChrysler AG

Kölner Straße 154-156 • 51645 Gummersbach • Fon 02261 817580
www.brand.mercedes-benz.de

launigen Versen unter anderem: "Wo Schützenfeste man noch feiert, da findet schnell sich jung zu alt: die Tradition des Miteinander, gemeinsamen Feierns, fröhlich sein. Wer das kann, dünkt mir, mehr noch kann der, er tritt auch für den anderen ein!" Und das tat Manfred Jost auf vielen Ebenen. Seiner Anregung und seiner ausserordentlichen Zähigkeit in der Verfolgung seiner oft selbst gesteckten Ziele ist es zu verdanken, daß gegen anfängliche Bedenken des Vorstands die Kompanien des Schützenvereins gegründet wurden. Diese garantieren nun die Verbundenheit der Mitglieder mit gesellschaftlichen und schießsportlichen Zusammenkünften auf dem von den Sportschützen dankenswerter Weise rundum versorgten Schießstand. Am Rande des Hexenbusches geboren und aufgewachsen wurde Manfred Jost 1975 Mitbegründer und seit 1977 bis heute Vorsitzender des Vereins "Freizeitpark Hexenbusch e. V." und erreichte, dass seit 20 Jahren das Stabsmusikkorps der Bundeswehr im Herbst ohne Honorar zu hoch anspruchsvollen Konzerten aufspielt. Mit dem Erlös derselben konnte und kann der Hexenbuschverein den Kinderspielplatz und die Wartung der Spielgeräte, von dem städtischen Gartenamt unterstützt, betreuen. 1979

bis 1991 war Manfred Jost Vorsitzender des VfL Gummersbach und zwar für alle Abteilungen und betrieb als solcher auch die Renovierung und Erweiterung des VfL-Heimes am Wiedenhof. Seit Jahrzehnten ist er Obmann für politische Wahlen im Wahlbezirk Diensterwegschule. Manfred Jost's größter Verdienst aber ist der Zusammenschluss der fünf mitgliederstärksten Vereine mit der Stadtverwaltung zur "Stadthallen GmbH" zur Erhaltung dieses, von der Schützenbaugesellschaft 1911/12 mit Unterstützung der ganzen Bürgerschaft errichteten Festhauses, unserer Schützenburg. Sie bleibt uns als Krone über der Stadt erhalten wie die Krone über dem Stadtwappen, und das nicht zuletzt durch den zähen Willen von Manfred Jost, der die Vertragsunterzeichnung am 16.12.1994 als ein epochales Ereignis für Gummersbach bezeichnete. Vieles von dem, was hier geschrieben wurde, war nur möglich, weil eine verständige und als Gummersbacherin am gleichen Strick ziehende Ehefrau dem aktivem Ehemann oft genug den Rücken gestärkt und freigehalten hat. Dem verdienstvollen "Mann der Tat" verlieh der Bundespräsident am 10.3.1995 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Alte Fahne restauriert

Vor dem Königsfrühstück des vorigen Schützenfestes gab es wenigstens für den Vorstand noch eine Überraschung: Die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt hatte vor 3 Jahren anlässlich der Ausstellung zum 888. Stadtjubiläum zusammen mit der Stadtverwaltung beschlossen, die mehr als 100 Jahre alten Vereinsfahnen restaurieren zu lassen. Die alte "Adlerfahne" des Gummersbacher Schützenvereins wurde 1835 in einem Festgottesdienst geweiht, wobei die Predigt den Fahnenspruch aufnahm: "Thut Ehre Jedermann, habt die Brüder lieb, fürchtet Gott, ehret

den König!" (1. Petri 2, V.17) Wie der damalige Bürgermeister Pickardt in seinem von der Regierung geforderten monatlichen Bericht an die Regierung schrieb, hatten "edle hiesige Frauen eine schöne Fahne gesticket und der Gilde verehret. Auf der Fahne schwebt im weissen Feld Preussens Adler." In den Protokollbüchern ist mehrfach erwähnt, dass sich auch in der Folgezeit Ehefrauen der Mitglieder der Reparatur von Verschleißerscheinungen an der Fahne angenommen haben. Das aber konnte natürlich immer nur Stückwerk – Flickerei sein. Jetzt aber ist die älteste



Unsere Leistung – Ihr Vorteil

Heizung · Sanitär
Elektrotechnik
Regelungstechnik
Kälte- u. Klimatechnik
Elektrohausgeräte
Küchen
Kundendienst

Wamhoff-Haustechnik
Wiesenstraße 14
51643 Gummersbach

Tel. (0 22 61) 6 20 24
Fax (0 22 61) 6 65 80

www.wamhoff-haustechnik.de

Auf einen Blick

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadengestaltung
Bodenbeläge

Industrieanstrich

Wärmedämmung
Betonsanierung

Akustikputz
Brandschutz-Anstrich

Kreative Farbeindrücke mit
Mal- und Wischtechnik,
Lasuren und Spachteltechniken

Renovierung komplett:
alle Gewerke aus einer Hand

Innenarchitektur und Design,
Planung – Durchführung
Partner: Ralf Brüning, Innenarchitekt

BRÜNING
Malerwerkstätte GmbH

51647 Gummersbach
Werner-v.-Siemens-Str. 6
Telefon (0 22 61) 6 70 99

Vereinsfahne Gummersbach von fachkundiger Hand in Ordnung gebracht worden. Sie wurde zusammen mit zwei weiteren Fahnen in die Obhut des Stadthistorikers und Archivverwalters Gerhard Pomykaj als Dauerleihgabe gegeben, der eine sachgerechte

Aufbewahrung garantiert. – Nach dem Königsfrühstück wehte die alte Fahne an der Seite der auch nicht mehr fehlerfreien neueren noch einmal beim Marsch zum Frühschoppen, nicht ohne bei einem Aufenthalt vor dem Hauptgebäude der Sparkasse zu danken.



Spaß an der restaurierten Fahne haben Historiker Pomykaj und Sparkassenchef Flasdieck (v.l.), Vorsitzender Lölsdorf (r.) nahm sie in Empfang.



Trägersgesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH

Geschäftsführer:
Martin Potthoff
Wolfgang Becker
Prof. Dr. Bernd Eckardt, Stellvertreter
Ulrich Hunscher, Stellvertreter

Sitz der Gesellschaft:
51643 Gummersbach
HRB 27 24
Amtsgericht Gummersbach

Spenden zum Erhalt der Stadthalle-Schützenburg an die Stadtkasse Gummersbach auf deren Konto bei der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt Nr. 200 618 BLZ 384 500 00.

Festverlauf

Getreu der Tradition und altem, schönen Brauch!

Freitag, 04. Juni 2004

- 15.00 Uhr **Beginn der großen Kirmes**
auf dem Platz an der Schützenburg
- 15.00 Uhr Ausgabe von kostenlosen Chips
bis für die Fahrgeschäfte
- 15.30 Uhr **Kinderfest** in der Schützenburg
Gebäckausgabe
Kinderprogramm mit dem Wittener Kinder- u. Jugendtheater
mit dem Stück „**Der kleine Eisbär**“
- 20.00 Uhr **70er und 80er Party** auf dem Festplatz
mit „**ABBA**Original“ und „**Mirage**“

Neu!

Open-Air!

Samstag, 05. Juni 2004

- ab
- 15.00 Uhr **Treffen der Kompanien** in ihren Stadtbezirken
- 18.00 Uhr **Bismarckplatz - Einmarsch der Kompanien**
Kompanie Mühlenseßmar mit Fahngruppe, Vorstand,
Schützenkönig und Hof
Platzkonzert mit: Musikzug der Freiw. Feuerwehr Olpe
Fanfarenzug Meinerzhagen
Musikverein Lichtenberg
Musikkreis Holpe
- Antreten der Schützen**
- 19.00 Uhr **Festzug** durch die Stadt zur Schützenburg
- 20.00 Uhr **Festkommers** in der Schützenburg
Das Festkonzert führt aus:
Der Musikzug der Freiw. Feuerwehr Olpe
Leitung: Gerhard Reuber
Ehrungen
- Eintritt frei -
- 24.00 Uhr **Rückmarsch** mit Musik und Fackeln in die Stadt
Auflösung im Baumhof

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland, danach laßt uns alle streben,
brüderlich mit Herz und Hand. Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Gummersbacher Schützenmarsch von Ernst Brüning, Text R. Weuste.

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn wir hinaus. / Sorg' und Müh' uns verläßt /
Heut ist Schützenfest! (*Dieser Teil muß wiederholt werden*) Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen,
dann fröhliche Feste / Diesem Sinnspruch treu ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben! /
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht
feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Sonntag, 06. Juni 2004

- Korsofahrt** nach Grötzenberg
Anmeldung bis Freitag, 04.06.2004 im Reisebüro Naumann
Pkw € 4,-, Pritsche € 8,-, LKW € 16,-, Frühstück € 4,20
- 7.45 Uhr **Aufstellung** der geschmückten Wagen an der Kreis-Sporthalle
- 8.00 Uhr **Wagenfahrt** über Strombach, Dieringhausen, Alperbrück, Großfischbach, Elsenroth, Gaderoth
Frühstück und Konzert im Sängenheim
Rückfahrt über Oberbierenbach, Wiehl, Mühlhausen, Marienhagen, Niederseßmar
- 11.00 Uhr **Platzkonzert** am Café Hecker mit dem Musikzug der
ab Freiw. Feuerwehr Olpe
- 12.00 Uhr **Rückkehr in die Stadt** über die Hindenburg-
u. Kaiserstraße, Auflösung an der Schützenburg
- 12.30 Uhr **Platzkonzert** an / in der Schützenburg
ab mit dem Musikzug der Freiw. Feuerwehr Olpe
- 14.00 Uhr **Preisschießen** auf dem Schießstand an der Schützenburg
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen
- 20.00 Uhr **Königsball** in der Schützenburg
mit der **Show-Band „Nightflight“**
Eintritt € 15,- / Empore € 10,-
Platzreservierungen im voraus möglich

Highlight!

Montag, 07. Juni 2004

- 9.30 Uhr **Königsfrühstück im Brauhaus** für die geladenen Gäste seiner Schützenköniglichen Majestät MARC I.
- 10.30 Uhr **Treffen** der Schützen am Brauhaus
- 11.00 Uhr **Abmarsch** zur Schützenburg über die Kaiser- u. Brückenstr.
- 11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** in der Schützenburg
mit dem Musikzug der Freiw. Feuerwehr Olpe
unter der Leitung von Gerhard Reuber
- Eintritt für Nichtmitglieder € 5,- -
- 15.30 Uhr **Königsvogelschießen** an der Hermannsburg
Anschließend Krönung des neuen Königspaares
Zug zur Schützenburg
- 18.00 Uhr **Fest-Abend** in der Schützenburg
mit Vorstellung des neuen Schützenkönigs
Tanzkapelle: **Nachtexpress** - Eintritt frei -

Kartenvorverkauf / Platzreservierung: Reisebüro Naumann, Hindenburgstr. 4-8
Schützenfahnen: Horst Schürmann, Telefon 0 22 61 / 2 14 49

Festwirt: Veranstaltungs-Service Kasel,
Markus Kasel, Telefon 0 22 61 / 91 10 88

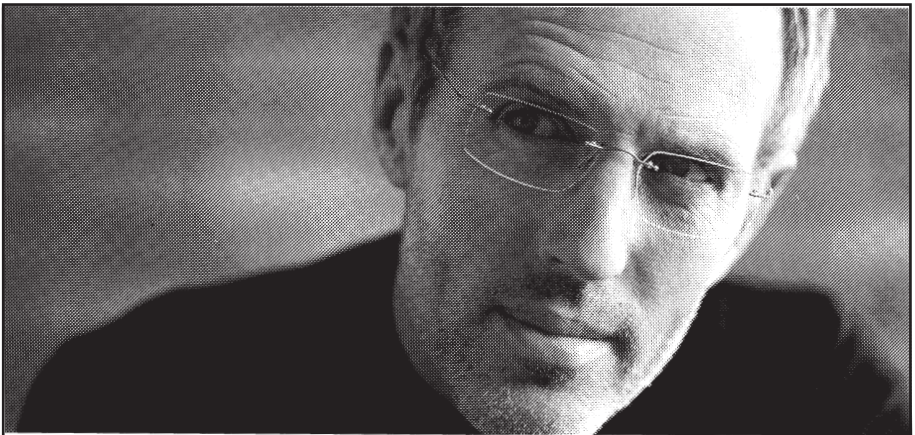
Wir wünschen vollen Erfolg für das Schützenfest



Gummersbach · Wiehl · Waldbröl · Bergneustadt

JEANS COMPANY

Gummersbach · Waldbröl




AUGEN OPTIK ZAPP

Gummersbach · Alte Rathausstraße 2 · Tel. 02261/22401

Vom Gummersbacher Schützenmarsch



„Heut' ist Schützenfest“

Ernst Brüning, im Protokollbuch des Schützenvereins in den 1880er Jahren mehrfach als 1. Hauptmann erwähnt, war Musiklehrer der höheren Bürgerschule. Er war ein vortrefflicher Organist und Geiger, dirigierte auch einige Jahre den Gummersbacher Männerchor. Daneben aber komponierte er viele Märsche und widmete diese den Gummersbacher Vereinen. So 1889, vor jetzt 115 Jahren einen "Marsch der Gummersbacher Schützen." Als 1924 der damalige Schriftführer Rudolf Weuste einen Text dazu schrieb, schenkte der zum Ehrenmitglied ernannte Ernst Brüning seine Komposition dem Schützenverein mit folgendem Brief:

"Gummersbach, den 12ten Juli 1924. An den Gummersbacher Schützenverein. Herzlichen Dank für die mir vom Verein erwiesene große Ehrung, die ich mit Freuden und Stolz annehme, wenn ich auch mich besonderer Verdienste nicht rühmen kann. Nun komme ich aber auch mit einer Bitte, nämlich die, dass der Verein meinen Schützenmarsch als sein Eigentum annehmen möge. Ich widme

*den Marsch dem Verein unter dem Namen: "Marsch der Gummersbacher Schützen" und gebe mich der Hoffnung hin, dass der Verein diese Widmung annimmt. Nach dem Feste schreibe ich die Stimmen zu dem Marsch ab und gebe sie dem Verein, damit sie dessen Archiv einverleibt werden können als bleibendes Eigentum. Der Schützenverein kann dann zu jederzeit **seinen** Marsch erklingen lassen, euch wenn ich dermaleinst nicht mehr auf dieser Erde herum wandere. Möge der Schützenverein Gummersbach bis in die fernsten Zeiten wachsen, blühen*





AUTOHAUS
kiesler

Hückeswagener Straße 25
51647 Gummersbach
Telefon 02261/8090-0
Telefax 02261/66374

www.autohaus-kiesler.de
info@autohaus-kiesler.de

Verkauf: GM 809020



Balkenhol
Bedachungen GmbH



DACH-WAND-ABDICHTUNGSTECHNIK

Mitglied der
Dachdecker-
Innung

Oberberg

Kaiserstraße 121
51643 Gummersbach
☎ **02261/6 53 03**
+ 2 87 83

heinisch

– über 100 Jahre –

51643 Gummersbach
Schützenstraße 22
Tel. (0 22 61) 2 21 47
Fax (0 22 61) 6 67 65

**Fachbetrieb für
Sanitär - Heizung - Klima**

Beratung – Planung – Ausführung

und gedeihen. Mit echt Deutschem Schützengruß Ernst Brüning."

Die Herzen aller Gummersbacher schlagen höher, wenn der Schützenmarsch wann und wo auch immer ertönt. Der Textdichter schreibt im Protokollbuch 1929 selbst einen Prolog dazu, in dem es u. a. heisst: "Heut´ ist Schützenfest!" Dieser Ausspruch findet in dem Text des Gummersbacher Schützenmarsches, vertont von unserem lieben, alten Herrn, unserem Ehrenmitglied Ernst Brüning, beredeten Ausdruck. Ich habe bei der Wahl des Textes nicht ohne Grund die

Worte "Heut´ ist Schützenfest" besonders hervorgehoben. Und wir erfahren es auch heute immer wieder: Wenn die Trompete mit dem signalähnlichen Motiv beginnt, horcht alles auf, wenn die schmissige Melodie des ersten Teiles in straffen Rythmen einher marschiert, sehen wir im Geiste die grünen Mützen durch bekränzte Strassen ziehen; wenn endlich der behäbige Triosatz mit seinen munteren Flötenverzierungen aus den Instrumenten erklingt, singen wir die festlichen Verse jubelnd mit.

Heut´ ist Schützenfest.



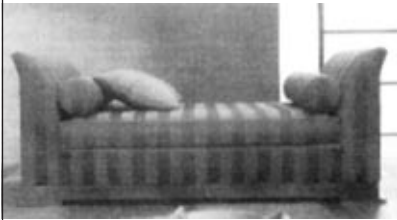
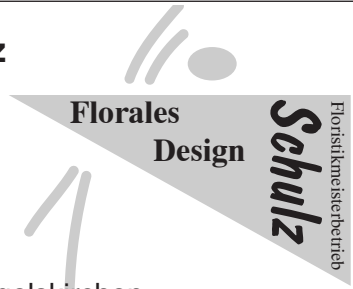
Zum Montags-Frühschoppen noch ein kurzes Wort: Ein treues, solides, verträgliches Mitglied kommt unter dem Einfluss der blauen Wolken nach Hause, die Wolken haben auf Anzug und Körperzustand eingewirkt, man macht ihm ehelicherseits Vorwürfe, er verträgt so etwas nicht, behauptet seine Mannesstärke und lehnt das ihm empfohlene Essen kategorisch ab, zieht sich zurück in das Allerheiligste und legt

alles ab, was ihm lästig erscheint. Kragen und gebundene Krawatten sind zuweilen auch lästig, auch Hosenträger, p. p. Um nicht mit diesen Dingen in Kollision zu geraten, legt er sich mit ihnen zu Bett, die Schützenmütze darf auch mit, denn: Heut ist Schützenfest. Sein Söhnchen, das der Situation beigewohnt hat, so etwas von dem Vater nicht kennt, fragt seine Mutter: "Sag mal Mutter, wird das mit Vater auch noch mal wieder anders?"

Blumenhaus Anna-Maria Schulz

Brückenstr. 28 · 51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 2 33 50 · Fax 2 95 35
und

Blumenecke Hepe im Hit-Markt, Engelskirchen



Dekorationen — Teppichböden — Polsterei
Wandbespannungen — Sonnenschutz

Dieter Scholz

- mehr als Einrichten

Lebrechtstraße 32a - 51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 2 40 48 + 2 77 01
Telefax (0 22 61) 2 73 12



Klein

Am Bismarckplatz
02261 / 2 23 28

DELIKATESSEN
PARTY-SERVICE
WEIN-DEPOT
RESTAURANT



Wir grüßen die Gummersbacher
Schützen und wünschen dem Fest
einen angenehmen Verlauf.

Wir freuen uns, Sie in unserem
Garten-Cafe begrüßen zu können

Zum Fest, wenn eben möglich, eine Militärkapelle!



Das Marinemusikkorps Nordsee musiziert unter Stabführung von Fregattenkapitän Herrmann Goldbeck vor der ehemaligen Deutschen Bank, heute Postamt.

Wie die Generalversammlung 1888 und 1889 darum "kämpfte", liest man im alten Protokollbuch.

9. Juni 1888

Die Versammlung beschliesst zunächst, das Fest in althergebrachter Weise zu feiern. Dem Rechnungsführer, Herrn Robert Blume wird anheim gegeben, sich mit dem Kapellmeister Herrn Beuthan wegen Stellung der Musik zum Schützenfeste zu den bisherigen Bedingungen ins Einvernehmen zu setzen.

23. Juni 1888

Der Rechnungsführer teilt mit, dass die Militärmusik vom 40. Hohenzollerschen Füsilieregiment für den 15. Juli und die anderen Tage zur Verfügung stehe, dagegen aber nicht für 14 Tage später. Die Versammlung beschliesst daher, da am 15. Juli bereits mehr als vier Wochen seit dem Tode unseres verehrten

Kaisers Friedrich abgelaufen sind, das Schützenfest an diesem Tage in alter Weise zu feiern.

19. Juni 1889

Der Rechnungsführer, Herr Blume, teilte mit, dass die Kapelle des Hohenzoll. Füsilier Reg. Nr. 40 bereit sei, die Musik zu den alten Bedingungen zu übernehmen, dass aber der Kapellmeister, Herr Beuthan, erst am Dienstag zum Konzert hier sein könne. Die Versammlung legte aber auf die Anwesenheit des Dirigenten besonderen Wert und beauftragte deshalb den Rechnungsführer, sich mit anderen Kölner oder Koblenzer Kapellen in Verbindung zu setzen.

1. Juli 1889

Der Schriftführer berichtet in Gemässheit des letzten Beschlusses, dass er die Kapelle des 4. Garderegiments Königin Augusta gewinnen konnte, und dass er sich wegen Gestattung



Geschäftsstellenleiter
Dieter Berzbach



Marktstraße 13 · 51643 Gummersbach

Ihr Partner rund um die Immobilie
– von der Planung
– bis zur Finanzierung

Sprechen
Sie uns an.

 **(0 22 61) 6 70 81**

Tradition, Brauchtum und Heimat.
Darin fühlen wir uns
mit allen Schützen verbunden:
1836 gegründet, seit Generationen
in vielen Familien zu Hause.

PROVINZIAL

Partner der Sparkassen und der LBS.

Geschäftsstellenleiter
RÜDIGER PICKHARDT &
KLAUS KUNSTMANN OHG.

Moltkestraße 18 • 51643 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 6 70 45 - 46 • Fax (0 22 61) 2 17 42

des Tragens der Uniform bezüglich der Mitglieder der Kapelle an das Militärregimentskommando gewandt habe, unter Hervorhebung des Patriotischen Geistes unseres Schützenvereins.

6. Juli 1889

Der Rechnungsführer teilt mit, dass auf den Antrag des Schützenvereins an das Kommando des 4. Gardegrenadierregimentes Königin bezüglich Gestattung des Tragens der Uniform für die Mitglieder der Kapelle beim hiesigen Schützenfeste ein abschlägiger Bescheid ergangen sei, da das Kommando nach dem darüber bestehenden Vorschriften dazu nicht in der Lage sei. Inzwischen war ein zweites Bittgesuch vom Verein an den königlichen Landrat, Herrn Haldy, abgegangen, das von Letzterem befürwortend dem Regimentskommando direkt zugesandt worden, worauf die Antwort noch aussteht. Auf Vorschlag des Rechnungsführers beschließt die Versammlung, eventuell sich an die Inhaberin des Regiments, die Königin Augusta selbst zu wenden. *(Die Königin und seit dem frühen Tod ihres Schwiegervaters, Friedrich III. 1888, Kaiserin, wohnte als Kronprinzessin lange in Koblenz und hatte deshalb besondere Beziehungen zu ihrem Garderegiment Königin Augusta!)*

13. Juli 1889

Der Schriftführer teilte zunächst mit, dass das Kommando des 4. Garderegiments Königin Augusta in Koblenz zu seinem Bedauern, die Uniformierung der Kapelle nicht gestatten könne, und dass auch eine Unterstützung unseres desfallsigen Gesuches durch den Herrn Landrat Haldy nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Er habe sich danach mit einem Bittgesuch an die Kaiserin Augusta selbst als Inhaberin des Regimentes gewandt und hoffen auf ein gnädiges Entgegenkommen der Kaiserin.



Oberstleutnant W. Uhlemann, ein äußerst beliebter Dirigent. Chef des Heeresmusikcorps 7 in Düsseldorf.

19. Mai 1890

Offensichtlich hat das Bittgesuch an die Kaiserin Erfolg gehabt, denn zum nächsten Schützenfest 1890 heisst es im Protokollbuch kurz: "Der Schriftführer teilt mit, dass er die Kapelle des Garderegiments Königin Augusta in früherer Stärke und unter den bisherigen Bedingungen für das Fest gesichert habe.

9. Juli 1890

Der Rechnungsführer teilte noch mit, dass soeben ein Bescheid des Regimentkommandeurs vom 4. Garderegiment Königin Augusta, Obersten Freiherr von Frankenhausen, eingetroffen sei, wonach auch in diesem Jahre die Uniformierung der Kapelle zu unserem Schützenfeste ausnahmsweise gewährt würde.

Nach den Eintagungen im Protokoll spielte das 4. Garderegiment vier Jahre hintereinander (1889-1892) zum Gummersbacher Schützenfest.



Jost, Strombach & Beer

Rechtsanwälte

Mitglied der
advounion®

Kanzleien

Gummersbach

Moltkestr. 21
D-51643 Gummersbach
Tel. +49-2261-2909-0
Fax: +49-2261-290910
e-mail: info@GM-ADVOS.de www.GM-ADVOS.de

Eckenhagen

Hauptstr. 29
D-51580 Reichshof
Tel. +49-2261-2909-40
Fax +49-2265-99149-9

Rechtsanwalt Manfred Jost:

Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht, Strafrecht, Handelsrecht
Interessenschwerpunkte: Vereinsrecht, Gewerbl. Rechtsschutz

Rechtsanwalt Ulrich Strombach:

Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht, Familienrecht, Straßenverkehrsrecht
Interessenschwerpunkte: Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht

Rechtsanwältin Karin Beer:

Fachanwalt für Familienrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Arzthaftungsrecht, Erbrecht, Zivilrecht
Interessenschwerpunkte: Strafrecht, Versicherungsrecht

Rechtsanwalt Matthias Faulenbach:

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Familienrecht, Mietrecht, Straßenverkehrsrecht
Interessenschwerpunkte: Strafrecht, Nachbarrecht

Rechtsanwalt Torsten Strombach:

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Sozialrecht, Handelsrecht
Interessenschwerpunkte: Internetrecht, Verwaltungsrecht

Was stand vom Schützenverein vor 100 Jahren in der Gummersbacher Zeitung ?

8. Juli 1904

"Unser Schützenverein ist wieder in der Lage versetzt, einen neuen Schützenkönig zu küren, nachdem auch Herr Bankdirektor Blume der als Nachfolger des wegen eines Trauerfalls zurückgetretenen Herrn Emil Jennes die Königswürde vor einigen Tagen, ebenfalls wegen eines Trauerfalles in der Familie, niedergelegt hat.

11. Juli 1904

"Bei dem gestrigen Königsschiessen unseres Schützenvereines errang Herr Willi Sondermann die Königswürde."

Diese Regentschaft dauerte nur drei Tage, dann besann sich die Majestät. Es ist nicht dokumentiert, weshalb er wieder zurücktrat. Willy Steinmüller, schon als Oberhofmeister sehr geschätzt und bewährt, kam nur zu gerne als Oberhofmeister telefonisch aus einem Harz-Urlaub zurückgerufen. Er kam, zielte genau... und war der vierte Schützenkönig in einem Jahr!



Die erste „Schützenburg“, erbaut 1853, wäre beinahe 1904 während des Schützenfestes abgebrannt. Tatsächlich ist sie 1913 wahrscheinlich abgebrochen worden.

20. Juli 1904

"Beinahe ein Raub der Flammen wäre diese Nacht unser Schützenhaus (am alten Schützenplatz!) geworden. In dem Ausgang zu den Aborten stand eine Kiste mit Stroh Hülsen. Ob böswillig oder durch Fahrlässigkeit mit brennender Zigarre oder dergleichen in Brand gesetzt, brannte die Kiste plötzlich lichterloh und



Königspaar Ida und Wilhelm Steinmüller mit seinem Hof.

Conditorei-Café Berges

seit 1953
auf dem Steinberg

51643 Gummersbach
Robertstraße 1 a
Telefon (0 22 61) 2 20 16



Unsere Spezialität:
Nizza-Torte

Gönnen Sie Ihren Augen auch etwas Urlaub!
Mit günstigen Sonnenbrillen in Ihrer Sehstärke!*



SONNENBRILLE
45,50*



GLEITSICHTBRILLE
199,-*

Abb. nicht verbindlich!
Preise in Euro.
sph. bis +/- 6 dpt.
cyl. +/- 2 dpt.

Einkaufszentrum • Bergischer Hof • 51643 Gummersbach
Tel.: 0 22 61/6 40 66 • email: info@optik-akustik-koehler.de
Internet: www.optik-akustik-koehler.de

OPTIKER +
AKUSTIKER **KÖHLER**
... für gutes Sehen und besseres Hören

hatte schon einen starken Trägerbalken mit in Brand gesetzt, als man aufmerksam wurde. Die anwesenden Feuerwehrleute löschten mit zwei Minimaxapparaten und Zuhilfenahme eines Strahlrohres den Brand. Der Ball erlitt keine Störung."

3. Dezember 1904

Wir sind im Christmomat. Näher und näher kommen die Tage des Weihnachtsfestes, und die bereits einsetzende Kauflust liess die Geschäftsleute sich beeilen, mit den Vorbereitungen zum Weihnachtsfeste fertig zu werden. Heute schon zeigen sich Schaufenster und Lager in bestem Lichte und das ist gut so.... Das Entzücken von Groß und Klein bildet seit vielen Jahren eines der vielen Schaufenster des Bazars von Peter Schramm, unter den Linden. Die Ausstellung zeigt laut Aufschrift "Das

Gummersbacher Schützenfest." Wir sehen Menagerie, das Karussell von W. Krämer, die Schaukel von Kusenberg, Konditorbuden von Hahne und Nöckel, Isings Bierbude, Polizei, Feuerwehrmann, viel Volk. Nichts ist vergessen. Plötzlich setzt sich der Wagenkorso, der Glanzpunkt eines jeden Schützenfestes, in Bewegung. 11 oder 12 Wagen, fein bespannt und blumengeschmückt, besetzt von Schützen in Uniform, der Schützenkönig samt Damen, machen, elektrisch getrieben ihre Rundfahrt. Das gewiss kostspielige Schaustück übt eine kolossale Anziehungskraft aus, keiner geht vorbei ohne kürzer oder länger hinzuschauen. Kinder drücken sich die Nasen platt.



Karussell von Otto Krämer aus Rebbelroth

Was geschah vor 100 Jahren (1904) in Gummersbach

Zitate aus der „Gummersbacher Zeitung“

6. Juni 1904

Bezüglich der von der Gewerkschaft "Gottes Gabe" neu in Betrieb gesetzten **Grube Laura** bei Wasserfuhr entnehmen wir der Deutschen Bergwerkszeitung folgendes: Am 28. Juli 1904 ist ein Gang von einem halben Meter Mächtigkeit

aufgeschlossen worden, der von vielen Erzadern durchquert ist. Gestern wurde ein Klumpen reines Bleierz im Gewicht von 50 Pfund zutage gefördert.

12.1.1893

Der Bleigehalt des Gebirges hatte sich bei Gelegenheit des Bahnbaues



ASKON wünscht dem Schützenverein Gummersbach e. V. von 1833 ein schönes Schützenfest 2004!

Eingebunden in die weltweit tätige ALTRAN-Gruppe mit mehr als 16.500 Ingenieuren, repräsentiert ASKON in Deutschland das größte Engineering- und Consulting Unternehmen Europas.

Mit zurzeit mehr als 300 Mitarbeitern ist ASKON seit 24 Jahren ein kompetenter Partner in fast allen High-Tech-Bereichen der Industrie.

Unsere Schwerpunkte liegen in den Branchen Automobil, Luft- und Raumfahrt, Maschinen- und Anlagenbau, Telekommunikation und Energietechnik.



ASKON Consulting GmbH
Telefon: (0 22 61) 9 10 64 - 0

Siepenstraße 14-16
Fax: (0 22 61) 2 11 54
www.askon.de

51645 Gummersbach
e-Mail: consulting@askon.de



Düsseldorf

Frankfurt a.M.

Leipzig

Lippstadt

München

Stuttgart

Wir haben nicht alles !

**Aber wir sind zu fast allem fähig,
wenn es um selbstklebende Etiketten geht...**

Selbstklebende Etiketten in allen Farben und Formaten,
für Industrie, Handel und Werbung,
Beratung, Verkauf und Produktion.



WOLFGANG MÜLLER
Profii Label

Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 3 · D-51643 Gummersbach
Telefon: 0 22 61 / 92 61-0 · Telefax: 0 22 61 / 92 61-11
E-Mail: WM@profilabel.de

zwischen Marienheide und hier ergeben. Das Gebirge besteht hauptsächlich aus Grauwacke. Daneben befindet sich Kalkspat. Das Blei selbst wird aus einer Letteschicht durch Auswaschen gewonnen. Dieses mußte seither des Frostes wegen unterbleiben, doch ist schon ein respektables Quantum von Blei angesammelt. Durch das rastlose Weiterarbeiten der Gewerkschaft Laura kann der hiesigen Bevölkerung ein segensreich wirkender Industriezweig in absehbarer Zeit erschlossen werden. (Aber das war wohl nichts, denn 1928 wird darüber berichtet): Die Erze stetzen nur ganz unregelmäßig und im allgemeinen recht spärlich im Gang auf, so dass der Abbau wohl zu keiner Zeit lohnend gewesen sein wird. (Ein genaues Datum, wann die Grube für immer den Betrieb eingestellt hat, ist nicht bekannt).

Heute wird die Zechenlage der Grube Laura fast ganz von der Westtangente überdeckt. Auf dem früheren Zechengrundstück verläuft heute der Durchlaß des Baches unter der Straße. Westlich des alten Weges durch die Jennemicke sind noch Grundmauern eines Gebäudes zu erkennen. Nördlich vom Zechengrundstück befindet sich östlich des Baches die Pinge (Einsturztrichter) des Stollens, der in Richtung Bahnstrecke getrieben wurde. Westlich der Einmündung der Grubenstraße auf die Westtangente ist in den Wiesen am Hang des Roßberges ein zugeschütteter Schacht oder eine Pinge zu erkennen.



Einmündung der Bachstraße in den Baumhof

25. Mai 1894

Stadtratsitzung. ...Bei dieser Gelegenheit wurde der Antrag gestellt, dem im Baumhofe am Hause des Herrn Wilhelm Steinmüller jr. vorbei fließenden **Bach zu überwölben**, da dieser namentlich bei heißer Witterung, einen üblen Geruch verbreite.

14. Dezember 1894

Stadtratsitzung. Der Bauführer Blass soll beauftragt werden, einen Kostenanschlag wegen der **Überwölbung des Gummersbaches** anzufertigen und soll die Baukommission sich alsdann zur Sache gutachtlich äussern.

Man stelle sich vor: die heutige Bachstraße, der Weg von der Kaiserstraße in den Baumhof war vor 110 Jahren nur ein mehr oder weniger breiter Fußweg an einem kleinen Bach entlang. Am linken Ufer stand das Steinmüller'sche Haus mit seiner Fachwerkwand und ohne Fenster. Der Bach ist der Gummersbach, der in Höhe der Tapetenfabrik, von Windhagen herunter kommend, unter der Provinzialstraße verrohrt die Seite wechselt und in den Teich der ersten Textilfabrik von Gummersbach fließt. 1813 baut Joh. Wilh. Sondermann eine alte Lohmühle zu einem Betrieb mit je einer Spinn-, Kratz- und Walkmaschine aus. Der Teich ist längst zugeschüttet, die kleinen Häuser, für Wohnung und Betrieb längst abgerissen. Der Gummersbach aber ist noch da, wenn auch verrohrt parallel zur Kaiserstraße. Er kommt an der Abraumhalle des Firmengeländes L & C Steinmüller wieder ans Tageslicht und läuft weiter als Rospebach.

Gummersbach 2. Mai 1904

Ein Heldenstücklein hat zur "Feier" des 1. Mai irgendein Sozialdemokrat ausgeführt, der in der Spitze der höchsten Tanne auf der Berstig eine rote Fahne anbrachte. Gummersbach blieb ganz ruhig dabei. Lächelnd zollten die Passanten, die des roten Lappens ansichtig wurden, nicht diesem sondern

Forstunternehmen

Ihr Unternehmen für

- Spezialfällungen an Straßen, Häusern und Stromleitungen mit Entsorgung.
- Baumkronen Auslichten und Stutzen.
- Wurzel-Entfernung mit Entsorgung.
- Bauplatzräumung und Holzeinschlag
- Forstarbeiten aller Art.
- Besichtigung und Angebot kostenlos.



Mobil.
0
1
7
0
-
2
1
2
2
2
1
9

Björn Stade
Waldheimstraße 2

51643 Gummersbach
Tel.: 0 22 61 - 6 31 69

Peter Müller

PM

Techn. Handelsgesellschaft mbH

- SKF-Vertragshändler · Walzlagertechnik
- Maschinen- + Antriebstechnik
- DEMAG-Elektrozüge + Hebeteknik
- Boge-Kompressoren
- Industrie-Armaturen

- KSB-Pumpenanlagen
- Phoenix-Techn. Schlauchleitungen
- Industriebedarf · Werkstattausrüstungen
- Keilriemen · Dichtungstechnik
- Brandschutztechnik

Peter Müller GmbH
Becketalstraße 7
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 - 2 10 35
Fax 0 22 61 - 2 10 38

*Wir haben so einiges
für Sie auf Lager*



Gummersbach Winterbecke 1860

demjenigen ihre Bewunderung, der es unternommen hatte, den Lappen dort oben anzubringen. Um Mittag herum wurde die "Fahne" polizeilich entfernt.

9. Mai 1904

Bei dem in vergangenen Herbst im Amtsgericht vorgekommenem Brande rettete der Hauptmann unserer freiwilligen Feuerwehr, **Herr Walther Pickhardt**, unter eigener großer Lebensgefahr Herrn Amtsgerichtsrat Schübeck, der bei dem Versuche, wichtige Papiere in Sicherheit zu bringen, in dem dichten Rauch ohnmächtig zusammengesunken war. Die tapfere Mannestat hat nunmehr an allerhöchster Stelle ihre Anerkennung gefunden. S. M. der König hat Herrn Pickhardt die Rettungsmedaille verliehen.

21. Juli 1904

Beim Bau der **Feldstraße** entdeckte man gestern eine **Höhle** die sich nach verschiedenen Richtungen erstreckt. Es sind sehr schöne Tropfsteingebilde herausgeholt worden.

4. Dezember 1902

Wasserleitung. Seit einigen Wochen ist die Erweiterung des städt. Wasserleitungsnetzes fertiggestellt

und die Stadt wird ausschließlich durch das neuzugeführte Wasser aus dem Schemmen beim Müllenbach versorgt, während die übrigen Reservoirs einstweilen abgesperrt sind.

11. Januar 1904

Die Einweihung der neuen Realschule.

Am Freitag Nachmittag punkt zwei Uhr erfolgte der Umzug der Realschule aus den Räumlichkeiten in der Winterbecke nach dem neuen schönen Gebäude am Hexenbusch. Böllerschüsse verkündeten den Anfang der Festlichkeit und unter den lustigen Klängen der vom Musikverein gespielten Märsche zogen die Schüler nebst ihren Lehrern in das neue Heim ein. In der Aula der Realschule – ein



Schulhaus für die Zeit von 1856-1904 (rechts) und Rektorwohnhaus (links)

Erst der Spaß – dann das Vergnügen!



www.zunft-koelsch.de



Die neue Realschule, links die später gebaute Rektoratswohnung

imposanter schöner Raum – hatte sich eine Anzahl von Teilnehmern an der Festlichkeit, frühere Schüler der Schule, Eltern von Schülern von hier und auswärts, einige Stadtverordnete usw. eingefunden. Die Schüler unter Leitung des Herrn Lehrer Brüning sangen den ersten Vers des Choralen: "Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren". Dann richtete der Leiter der Anstalt, Herr Rektor Dr. Schwarz an die Versammelten eine Ansprache: ... Nach 8 Uhr abends versammelten sich im Thiel'schen Saale etwa 180 Personen zum Festkommers. Danach war die Zeit herangekommen zu welcher die Aufführung der "Antigone" in der Aula der Schule beginnen sollte. Man wanderte also vom Thiel'schen Saale durch den während der kurzen Zeit in großer Menge gefallenen Schnee nach der Realschule, deren hell erleuchteten Räume, namentlich die großen, buntverglasten Fenster der Aula von Ferne einen imponierenden Anblick boten.



Der alte Konfirmandensaal, (Pastoratscheune) wird abgerissen für einen Neubau des Kindergartens

20. Januar 1904

Die offizielle Banachrichtigung ist nunmehr hier eingegangen, dass Gummersbach für die **Errichtung des evangelischen Lehrerseminars bestimmt ist**. Es herrscht darüber allgemeine Freude an hiesigem Ort. Es findet die Opferwilligkeit der Bürgerschaft ihren Lohn. Seiten des Fiscus war nämlich die kostenlose Hergabe des Grund und Bodens in der Größe von ca. 2 ha veranlagt. Ein geeignetes Grundstück wurde an der Grotenbachstraße ermittelt. Dasselbe soll durch die Verlängerung der Moltkestraße, die an der katholischen Kirche beginnt und an der neuen Realschule vorbeiführt, in unmittelbarer Verbindung mit dem Mittelpunkt der Stadt und dem Bahnhofe gebracht werden. Das infrage kommende Terrain ist zum weitaus größten Teile Eigentum des Herrn Kommerzienrates Carl Steinmüller. Ausserdem kommt eine dem Herrn Jul. Vieban zugehörige Parzelle in Betracht und für die Durchführung der Moltkestraße bis zur Grotenbachstraße ein der Firma W. Pickhardt med. gehöriges Grundstück. In äusserst großzügiger Weise wurde von den genannten Eigentümern der städt. Verwaltung mehr als ein Drittel der erforderlichen Fläche kostenlos zur Verfügung gestellt. Den Rest des benötigten Terrains hat Herr Kommerzienrat Steinmüller zu dem sehr niedrigen Preise von 6000 M also 6 M pro Rute abgetreten, und diese Kaufsumme wird von einer größeren Anzahl der Bürger der Stadt durch freiwillige Beiträge aufgebracht, sodass also die Stadtgemeinde für das Seminargrundstück und die Verlängerung der Moltkestraße kein Geld auszugeben hat und somit ihrerseits, wie verlangt, ersteres kostenlos dem Fiscus zu dem bezeichneten Zwecke übertragen kann. Unter Zugrundelegung der für benachbarte Grundstücke gezahlten Preise dürften die geschenkten Grundstücke folgenden Wert repräsentieren: Pickhardt 1500 M,

EBM CARGO

WIR FAHREN NACH IHREM FAHRPLAN!

-Wir sind ein mittelständiges Eisenbahnverkehrsunternehmen mit rund 55 Mitarbeitern-

Ob Güterverkehre, Arbeitszugdienstleistungen oder Umsetzfahrten, Logistiker, Lokführer, Führer schwerer Nebenfahrzeuge, Rangierbegleiter, Kippberechtigte, Bahnübergangsposten, Zugbahnfunk und Indusiprüfung, Ersatzteilservice, Reparaturen vor Ort oder Instandhaltungsmaßnahmen...

WIR FAHREN NACH IHREM FAHRPLAN....!!!

Interesse?

Tel.: 02206-9518-0



EBM Cargo GmbH & Co. KG
Hauptstr. 77
51491 Overath

**BESCHRIFTUNGEN
DIGITALDRUCK
LICHTWERBUNG**

**neon
brüggen** GMBH

Ihr Beschriftungs-Team

Fritz-Kotz-Str.6 • 51674 Wiehl-Bomig ☎ 02261/9894-0
www.neon-brueggen.de info@neon-brueggen.de



Blick auf den Kerberghang und das Grotenbach-Tal (1907). Das „Königliche Lehrerseminar“ befindet sich gerade im Bau. Links die Aufschüttung des Fußweges zur Moltkestraße. Das Alumnat ist schon fertig.

Viebahn 4500 M, Steinmüller 5500 M, ausserdem ist der Wert der von Herrn Kommerzienrat Steinmüller für 6000 M abgetretenen 1000 Quadratruten auf das Doppelte zu veranschlagen.

6. Juni 1904

Eröffnung des neugegründeten kgl. preuß. Schullehrerseminars zu Gummersbach. Heute früh um 8 Uhr versammelten sich die zur Eröffnungsfeier eingeladenen Gäste im Konfirmandensaale der evgl. Gemeinde. Dieser Raum ist dem Seminar vom Presbyterium in entgegenkommender Weise unentgeltlich für den Unterricht zur Verfügung gestellt worden, bis ein Unterrichtsraum im interimistischen Seminargebäude fertig gestellt sein wird.

Als Gäste waren geladen und erschienen: der Herr Landrat Dr. Kirchstein, Herr Kreisschulinspektor Bernd, Herr Bürgermeister Dr. Barth, das Stadtverordnetenkollegium, die evgl. Geistlichen Pfarrer Rühle, Gemeindefürsprecher Luyken und Hilfsprediger Conrad, Herr Rektor Dr. Schwarz und Herr Hauptlehrer König. Die Gäste wurden von dem Leiter des Seminars, dem Herrn designierten Seminardirektor Habermas und Herrn Seminarlehrer Feuring im Konfirmandensaale erwartet, wo die 20 jungen Seminaristen bereits auf ihren Bänken saßen. Die stramme Art, wie die jungen Leute sich erhoben, machte bereits beim Eintritt einen günstigen Eindruck.



Ein Enkel des ersten Seminardirektors ist der bekannte Philosoph und Soziologie-Professor Jürgen Habermas.

HORRIDO

die älteste Gaststätte Gummersbach's

„Baumhof“

Öffnungszeiten:

täglich von 11:00 Uhr – 01:00 Uhr

sonntags von 17:00 Uhr – 23:00 Uhr

Küche von

11:00 Uhr – 14:00 Uhr

18:00 Uhr – 23:00 Uhr

Spezialitäten

Steak vom Grill, Salate,
Nudelgerichte, Spinataufläufe

Inh.: Michael Chlechowitz

Brückenstr. 6

51643 Gummersbach

Tel: 0 22 61/2 20 70

Was passierte vor 50 Jahren, 1954? – Wer erinnert sich?

„Die Helden von Bern“



Für viele war wohl der 4. Juli der wichtigste Tag des Jahres 1954. Er wurde bis dahin zum stolzesten Tag des Deutschen Fußballs. In Bern schlägt die **Nationalmannschaft** das hochfavorisierte „Wunderteam“ der Ungarn mit 3:2 Toren und **wird Weltmeister**. Vorangegangen waren zwei Qualifikationsspiele gegen die Türkei (mit 4:1 und 7:2 gewonnen). In der Zwischenrunde schlägt die deutsche Mannschaft die Jugoslawen mit 2:0 und dann im Halbfinale die hocheingeschätzten Österreicher mit 6:1. Im Endspiel führt Ungarn bereits nach neun Minuten mit 2:0, aber bis zur Halbzeit gleichen Morlock und Rahn aus. In der Schlußphase des Spiels läßt Toni Tureck keine ungarischen Treffer mehr in sein Tor, und Helmut Rahn erzielt in der 84. Minute den umjubelten Siegtreffer.

Für die Millionen Zuhörer am Radio war wohl der Reporter Herbert Zimmermann der Aufregteste. Hier ein Auszug aus seiner Reportage: „ ... Puskas schießt, gehalten auf der Torlinie ... Toni, Toni, du bist Gold wert ... jetzt Deutschland am linken Flügel, Schäfer flankt nach innen, Kopfball abgewehrt, aus dem Hintergrund müßte Rahn schießen, er schießt: **Tor, Tor, Tor für Deutschland**. Und jetzt ... auch Fußballläiern sollten jetzt Daumen halten, vier Minuten Daumenhalten in Wankdorf ... und die Ungarn? Wie von der Terantel gestochen drehen sie den siebten oder zwölften Gang auf ... und Koscis flankt, Puskas abseits ... der Sekundenzeiger, wandert so langsam ... jetzt spielen die deutschen auf Zeit ... und die 45. Minute ist vollendet ... **aus, aus, aus, aus, das Spiel ist aus!**“

Gewerkschaft will Fünf-Tage-Woche

Die normale Wochenarbeitszeit liegt bei 49 Stunden. Auf seinen Kundgebungen am 1. Mai wiederholt der DGB nachdrücklich seine Forderung nach einer Verkürzung der Arbeitszeit auf 40 Stunden und der Einführung der Fünf-Tage-Woche. Umfragen haben ergeben, dass die meisten Arbeiter und Angestellten großen Wert auf ein freies Wochenende legen. Sie sind sogar bereit, dafür montags bis freitags länger zu arbeiten. Der DGB prägt den eingängigen Slogan „Samstags gehört Vati mir!“

Frettlöh
Conditorei
Café



Marienheide-Rodt

Wir servieren Ihnen in gemütlicher Atmosphäre hausgemachte Torten, Trüffel und Kaffeespezialitäten.

Täglich frische Waffeln in vielseitigen Variationen, Konditor-Eis oder warmer Mittagstisch auch zum Mitnehmen.

Auf Vorbestellung berg. Kaffeetafel, Geschenk und Hochzeitstorten.

www.cafe-frettlöh.de

Fahrschule Seesing INH. T. FRETTLÖH „Mit Sicherheit ans Ziel!“



FAHRSCHULE SEESING
LA-ROCHE-SUR-YON-STR.14
51643 GUMMERSBACH

Mobil 0177 / 7511299

ANMELDUNG UND THEORIE
Mo 18.00 - 19.30 UND Do 18.30 - 20.00



Imbiss Klotz



3 x in Gummersbach

»»» Dicke Pommes, Telefon 81 68 95
GM-Fußgängerzone

»»» Bahnhofstraße 2, Telefon 2 12 77
im Ladenzentrum „Alte Post“

»»» Gummersbacher Straße 68
Niederseßmar, Telefon 2 57 33

Erschütternde Bilanz des Schreckens bei drei Naturkatastrophen

Sintflut im Süden

Ein 60stündiger Wolkenbruch und Schneefälle unter 1000 Meter verursachen im Juli die bisher größte Sintflut in Bayern. Die Ernte Niederbayerns wird zu 60 Prozent vernichtet und ganze Viehherden ertrinken. Über 20000 Menschen sind binnen weniger Tage obdachlos. In Passau werden Balkone überflutet. Und Straßenlaternen verschwinden unter der Wasseroberfläche. Der gesamte Schaden wird auf über 200 Millionen Mark geschätzt. Die Katastrophe löst eine Welle der Hilfsbereitschaft aus. Eine Spendenaktion der „Rundschau“ erbringt 53827,43 Mark für die Opfer.

Erdbeben in Algerien

Über 1600 Todesopfer fordert im September ein schweres Erdbeben in Algerien. Zentrum des Bebens ist die Stadt Orleansville am Mittelmeer. Das große Hotel Baudouin stürzt vollkommen ein, wobei 40 Hotelgäste in ihren Betten begraben werden. Auch die alte Kirche aus der Zeit Kaiser Konstantins, die als die älteste christliche Kirche Afrikas gilt, fällt bei dem Beben in Trümmer. Inzwischen wird ein Feldlazarett mit 400 Betten eingerichtet. Ein Pilot, der Verletzte nach Algier fliegt, berichtet: „Orleansville sieht aus wie eine Stadt nach einem schweren Luftangriff.“

Lawinen in den Alpen

Hunderte von Lawinen stürzen in den Alpen am 12. Januar zu Tal. Die Ortschaft Blons im Großen Walsertal wird zu einem erheblichen Teil begraben und von jeder Hilfe abgeschnitten. Die Hälfte der Häuser wird zerstört oder durch die Druckwelle versetzt. Andere schauen nur mehr mit dem Schornstein aus den Schneebergen heraus. Ein Zimmermann wird von der Lawine aus dem Haus getragen und zehn Meter weit mitgeschleppt. Nach Stunden wird er von Rettungsmannschaften lebend geborgen. Die Lawinen fordern an diesem Tag in den Alpen über 150 Tote.

Eine neue Glühlampe mit Leuchtstoff entwickelt die Radium-Elektrizitäts-Gesellschaft in Wipperfürth.

Zwölf Menschen werden in Köln nach einer Gasexplosion aus den Trümmern eines Hauses tot geborgen.

Ein Riesen-Tank mit 5 Millionen Liter Benzin explodiert im US-Versorgungslager bei Bitburg und tötet 29 Menschen.

Die längste Hängebrücke Europas ist die neueröffnete Autobahnbrücke über den Rhein zwischen Köln und Rodenkirchen.

Von Köln nach Paris führt jetzt eine direkte Eisenbahnverbindung. Fahrtzeit: fünfeneinhalb Stunden.

Zum ersten Mal rettet in Deutschland eine künstliche Niere einem Patienten das Leben.

Das Spektakel „Rhein in Flammen“ findet erstmals wieder seit 1939 statt.

Europas erstes Auto-Kino wird mit 600 Stellplätzen in Mülheim/Ruhr errichtet.

Aus dem Verkehrswesen

In Frankfurt werden **die ersten Parkuhren** aufgestellt. Sie stoßen bei den Autofahrern zunächst auf wenig Gegenliebe, da das bisher wilde Parken plötzlich Geld kosten sollte.

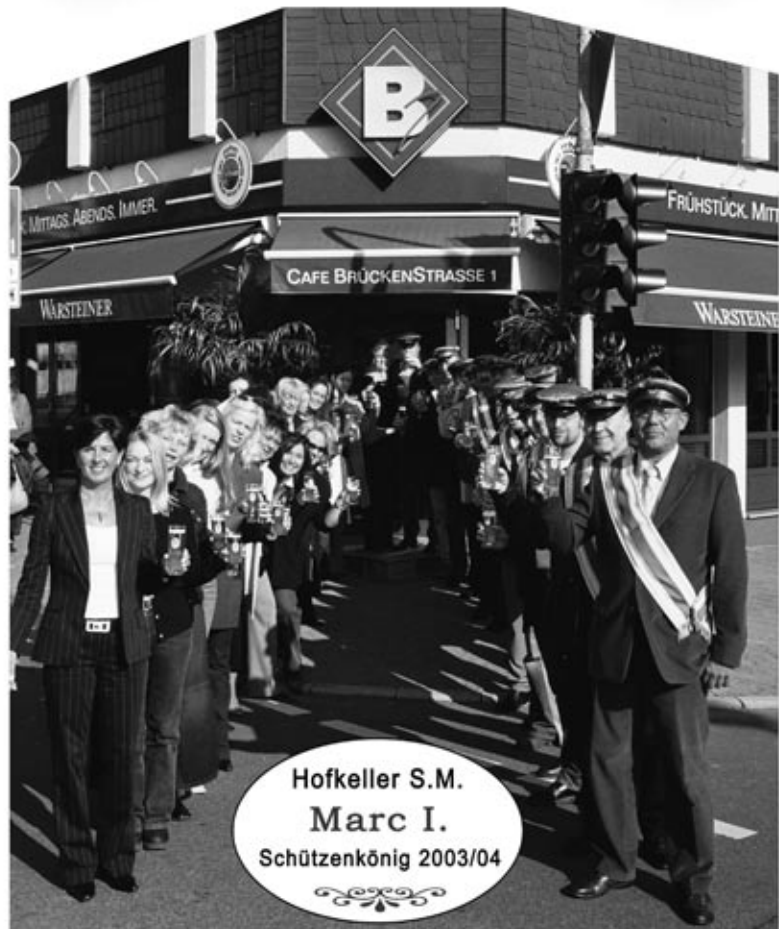
Kostenlos sind die Dienste der „Engel der Landstraße“, wie die **ADAC-Strabenwacht** liebevoll genannt wird. Die Helfer sind mit ihren gelben Beiwagenmaschinen seit dem 1. Mai auf allen Autobahnen unterwegs.

Erstmals tauchen auf den Straßen der Großstädte **weisse Pfeile** auf, die auf die Fahrbahn gemalt sind und den Autofahrern die Fahrtrichtung weisen.

Nur 50 km/h darf auf den großen Ausfallstraßen Kölns gefahren werden



Nacht-Café? Bierhaus?
Cocktailbar? Partykeller?
NÖ! EINFACH



**WWW.B1.NEWS-OBERBERG.DE - WWW.B1-CAFE.DE -
BRÜCKENSTRASSE 7 - 51643 GM**

Jubiläum bei den Gummersbacher Reitern



Der 1. Weltkrieg, 1914-1918, brachte in seinem Verlaufe viele technische Neuerungen und somit Veränderungen: Zogen zu Anfang des Krieges die Soldaten zu Fuß oder in von Pferden gezogenen, aus Holz gebauten Wagen, meist hintendran noch eine kleine Kanone, so rückten gegen Ende des Krieges die motorgetriebenen Fahrzeuge immer mehr in den Vordergrund. Das Heer, bisher Hauptabnehmer junger Pferde, setzte bald auf Benzin betriebene Fahrzeuge. Grausam überzeugend war die für Deutschland so vernichtende Panzerschlacht bei Cambrai, als die schweren, gepanzerten Kolosse die Schützengräben mit deren Besatzung zu schütteten. Auch in der Luft ratterten die Benzinmotoren, Lastwagen transportieren jetzt die Soldaten an die Front.

Nach dem Krieg setzte die Landwirtschaft bald Traktoren ein. Adel und reiche Fabrikanten hielten sich Pferd und Wagen nur noch als Liebhaberei. Die Folge war, dass Gestüte ihre Pferdezucht einstellten. Besonders der Absatz der schweren Warm- und Kaltblutpferde stagnierte. Das betraf vor allen die Pferdezucht im Osten Deutschlands. Tausende von Landarbeitern wurden arbeitslos. In Gummersbach waren es Offiziere der Kavallerie, die sich

zusammen taten und 1928 zum Erhalt der Reit- und Fahrtradition den „Ländlichen Zucht- Reit- und Fahrverein Gummersbach“ gründeten. Triebkraft und erster Vorsitzender war Robert Heuser (im Volksmund als „Peerds Hüser“ bekannt). Er war Chef der großen Stallungen der Firma L & C Steinmüller, die viele Kaltblüter brauchte, um die schweren Papierrollen von der Fabrik zum Bahnhof zu transportieren. Viele kennen ihn noch, den schneidigen Zugführer, der die Festzüge des Gummersbacher



Ein schneidiger Zugführer in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen war Robert Heuser. Er war Reitlehrer; ihm unterstand der damals noch respektable „Marstall“ von L. & C. Steinmüller Das Foto zeigt ihn 1925 „Unter den Linden“, der Hindenburgstraße.



WIR ENTWICKELN SIE WEITER.

Sie bleiben lieber in Bewegung als fest auf einer Stelle? Dann sind Sie bei FERCHAU, dem Marktführer für Engineering, genau richtig. Ob klassisches Engineering oder Projekt-, Qualitäts- und Supply-Chain-Management: Wir beherrschen das gesamte

Spektrum moderner Engineering-Projekte. Gehen Sie mit uns auf Erfolgskurs. Wir suchen Ingenieure, Techniker und Technische Zeichner. Werden Sie aktiv und überzeugen Sie uns mit Ihrer Bewerbung unter der Kennziffer 2004-001-5556.

FERCHAU Engineering GmbH

Zentrale

Schützenstraße 13 51643 Gummersbach

Fon +49 2261 3006-0 Fax +49 2261 3006-99

bewerber@ferchau.de www.ferchau.de

 **FERCHAU**
ENGINEERING

Schützenvereins mit einer großen Reitergruppe anführte. Heuser war aber nicht nur Vorsitzender des neuen Vereins, er war mit Leib und Seele Reitlehrer, in der großen Reithalle von Steinmüller, dann bei der Firma Merten in Windhagen. Als diese abbrannte zog der Verein in die Reithalle Schöenthal zwischen Derschlag und Bergeustadt. Mit diesem Stall sind die Namen von Brigitte Wahlefeld und Margot Voswinckel eng verbunden, die ihr hervorragendes Pferdmaterial immer wieder vor allem jungen Reitern zur Verfügung stellten. Doch zurück zu den Anfängen: Dreimal in der Woche wurde auf dem Reitplatz am Kerberg, wo später dann auch eine Reithalle entstand, geritten. 1932 wurden die ersten Reitsportabzeichen errungen. Mit dem Beginn des "Dritten Reiches" bemühten sich die Reiter, still für sich zu bleiben. Als sie sich aber in einen der Wehrverbände einreihen sollten, schrieb der damalige Vorsitzende Willy Steinmüller an Robert Heuser: "Wenn schon, dann wollen wir uns dem "Stahlhelm" angliedern". Das schien als das kleinere Übel, aber man blieb unter

sich, unter Pferdefreunden; es ging um den Sport und nicht um die Politik. Diese "Freiheit" dauerte aber nicht lange: am 20. April 1936 wurden nach dem Gesetz der "Gleichstellung" alle Vereine in NS-Verbände überführt. Sowohl der Reiterverein wie auch der Schützenverein wurden in den "Reichsbund für Leibesübungen" eingegliedert. Örtlich, d. h. in Gummersbach hatte sich nicht allzuviel geändert: Aus den Vorsitzenden wurden Vereinsführer, und das war's schon. Der Vereinsbetrieb blieb wie bisher: der Schützenverein feierte weiter sein Schützenfest in bewährter Tradition, und der Reiterverein veranstaltete auf dem Platz an der Hermannsburg weiter seine vielbesuchten Turniere. Heute ist der Reitsport "wieder in". Rund um Gummersbach gibt es einige, zum Teil sehr moderne, große Reithallen und Reitplätze. Ende der 50er Jahre kam sogar Olympiasieger Hans Günther Winkler mit seiner "Hella" nach Gummersbach, und das Gummersbacher Ass Gerlinde Merten, verlor ihre Pferde per Flugzeug zum Irland Derby. Vereinsvorsitzende im Jubiläumsjahr ist Barbara Kürschgen.



1929 Rückkehr einer Wagenfahrt. Gruppe des Reitervereins mit Robert Heuser an der Spitze vor dem Restaurant „Zur Poorle“ Inh. Ernst Kritzler 1945 durch Bomben zerstört!



K.-F. Schneider
Bäckerei -
Konditorei

Hückeswagener Str. 68
51647 Gummersbach-Windhagen
Tel. 0 22 61 / 2 20 54

Filialen:

Hülsenbusch
Schwarzenberger Str. 37
Marienheide
Klosterstr. 1
Derschlag
Eckenhagener Str. 1-3
Gummersbach
Moltkestraße 28

galerie
döring

Kunsthandel
Einrahmungen

Inh. Hans Gerd Döring
Wilhelmstraße 12
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 2 23 45



Herzlich Willkommen

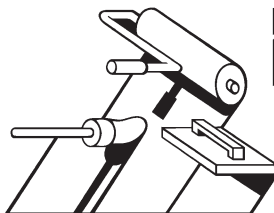
Gut Essen und Trinken
In Gummersbach's City

Marktstraße 11
51643 Gummersbach

Tel. 0 22 61 / 2 62 99

Fax 0 22 61 / 305907

Familie Schulte und Mitarbeiter



Bondke

OPTIMALE
MALERARBEITEN
UND MEHR...

Bondke GmbH

0 22 64 / 84 53 · www.bondke.de

- Offiziersliste -

Ehrevorsitzende

Major Dr. Henner Luyken
Major Horst Schmitzer

Ehrenschatzmeister

Hptm. Rolf Naumann

Vorstand

1. Vorsitzender Major Joachim Lölsdorf
2. Vorsitzender Hptm. Frank Hegemann
1. Schatzmeister Hptm. Horst Naumann
2. Schatzmeister Fähnr. Torsten Strombach
1. Schriftführer Hptm. Udo Wiesener
2. Schriftführer Oltn. Christoph Schmitz

Ehrenzugführer

Hptm. Werner Brensing

Zugführer

1. Zugführer Hptm. Jürgen Brensing
Zugführer Oltn. Bernd Erlinghagen

Ehrenschießmeister

Hptm. Bruno Graudenz

Sportschützen

Leiter Lt. Peter Löwe
stellv. Leiter Oltn. Horst Erger
Sportwart Lt. Horst Rahnenführer
stellv. Sportwart Fähnr. Reinhard Schulz

Platzmeister

Platzmeister Hptm. Bernd Rose
Lt. Björn Rose

Festmusik

Leiter Hptm. Herbert Berg
stellv. Leiter Fähnr. Uwe Hensel

Kinder- u. Jugendfest

Leiter O.-Fähn. Andreas Kriesten
stellv. Leiter Uffz. Stefan Schnell

Wagenfahrt

Leiter Hptm. Peter Paffenholz
stellv. Leiter Lt. Rainer Raymund
O.-Fähn. Thorsten Frettlöh

Festausschmückung

Leiter O.-Fähn. Hans-Joachim Gold
stellv. Leiter Uffz. Sebastian Klein

Fahngruppe

Fahnenträger Oltn. Peter Naumann
Fahnenjunker Lt. Rainer Raymund
O.-Fähn. Torsten Stommel
Uffz. Torsten Adriani

Königsbegleiter

Leiter Fähnr. Dirk Schmitzer
stellv. Leiter Fähnr. Stephan Knopp
O.-Fähn. Thorsten Frettlöh
Uffz. Peter Lüdorf

Königsvogelschießen

Leiter Hptm. Klaus Rose
stellv. Leiter Uffz. Klaus Nawrocki
Lt. Frank Hollweg

Internet

Leiter Uffz. Stefan Schnell

Reserve

Hptm. Lothar Feld
Hptm. Horst Causemann
Hptm. Karl-Ernst Sattler
Hptm. Ulrich Strombach
Hptm. Heinz Küper
Oltn. Manfred Jost
Oltn. Rudolf Schmitzer
Oltn. Paul-Gerhard Schmitz
Oltn. Horst Schürmann
Lt. Fritz Burger
Lt. Leo Schnabel
Lt. Siegfried Fischer
Lt. Stefan Prinz
Lt. Siegfried Barth
Lt. Dieter Schwarzmann
O.-Fähn. Franz Schneider
O.-Fähn. Jürgen Hans

Verbindungsoffizier/Kompanien

Ltn. Rainer Raymund

Kompanie Berstig

Kompanieführer Oltn. Christoph Schmitz
stellv. Kom.-führ. Uffz. Peter Lüdorf
Uffz. Jörg Hausmann
Jürgen Flasdieck

Kompanie Mühlenseßmar

Kompanieführer Lt. Martin Potthoff
stellv. Kom.-führ. Uffz. Erik Schoppmann
O.-Fähn. Andreas Kriesten
Uffz. Torsten Adriani

Kompanie Stadtmitte

Kompanieführer Lt. Frank Prädel
stellv. Kom.-führ. Uffz. Michael Stiletto
Fähn. Dirk Schmitzer
O.-Fähn. Hans-Joachim Gold

Kompanie West

Kompanieführer Lt. Dirk Erlinghagen
stellv. Kom.-führ. O.-Fähn. Thorsten Frettlöh
Fähn. Stephan Knopp
Uffz. Johannes Sologuren

ELEKTROJUNGER

GmbH

Elektromontagen – Beleuchtungsanlagen

Friedrichstraße 20
51643 Gummersbach
Telefon (0 22 61) 2 26 74 und 2 50 35, Telefax 6 26 47

Metzgerei + Partyservice

Genießen Sie den Unterschied

Seit über 150 Jahren Qualität aus eigener Herstellung!

Inh.: Hans-Friedrich Gries
Marktstraße 1 • Tel. 2 23 78

Öffnungszeiten: Mo – Fr 7.30 – 18.30 Uhr durchgehend
Sa 7.30 – 13.00 Uhr



Jederzeit für Sie bereit mit LKW's und Kleinbus

Spedition BECKER

Inh. U. Crysandt

51643 Gummersbach, Blücherstraße 1
Telefon 02261/22427 + 65313 — Telefax 02261/25672

Ihr Fliesen-Fachgeschäft in Gummersbach

Bekannt durch Qualität und Leistung seit über 35 Jahren!

- Beratung
- Verkauf
- Verlegung



Fliesen Baltes

Blücherstraße 10
51643 Gummersbach
Telefon 0 22 61 / 2 23 63
Fax 0 22 61 / 92 18 05

Die Gummersbacher Schützenkönige

1835	Daniel Heuser	1894	August Mauelshagen	1959	Werner Oehler
1836	F.-J. Lackner		Karl Dannenberg	1960	Werner Ackermann
1837	W. Viebahn, Windhagen	1895	Albert Adolphs	1961	Dieter Pickhardt
1838	Franz Kusenberg	1896	Adolf Huland	1962	Martin van den Akker
1839	Eduard Kusenberg		Fritz Huland	1963	Rolf Schnabel
1840	Peter Heuser, Gummeroth	1897	Johann Linden	1964	Horst Schleißing
1841	Karl Crysandt	1898	Carl Baldus	1965	Fritz Gries
1842	Wilhelm Heuser	1899	Josef Hülster	1966	Horst Schmitzer
1843	Friedrich Storm	1900	Fritz Siebel	1967	Robert Neul, Düsseldorf
1844	Daniel Bick	1901	Bernhard Steinmüller	1968	Adolf Kiesler
1845	Friedrich Finke	1902	Franz Chriske		Hans Fassunke
1846	Ferdinand Windeck	1903	Emil Jennes	1969	Fritz Burger
1847	Wilhelm Bickenbach	1904	Robert Blume	1970	Paul G. Schmitz
1848	Heinrich Walz		Willi Sondermann	1971	Karl Otto Bosch
1849	August Blumberger		Wilhelm Steinmüller	1972	Dr. Helmut U. Solbach
1850	Eduard Müller	1905	Adolf Huland	1973	Alfred Funke
1851	Wilhelm Nohl	1906	Franz Siebel	1974	Ulrich Strombach
1852	Friedrich Hoestermann	1907	Richard Hoestermann	1975	Adolf Kiesler
1853	Gustav Spangenberg	1908	Willy Hoerder	1976	Bernd Udo Schlichter
1854	Bernhard Siebel	1909	Franz Heuser	1977	Herbert Fränkel
1855	Daniel Heuser		Paul Bellersheim	1978	Dr. Volker Grumbrecht
1856	Wilh. Jonas, Marienhagen	1910	Friedrich Rohrbeck	1979	Manfred Jost
1857	Wilhelm Müller		Peter Schramm	1980	Jörg Hagedorn
1858	Louis Sondermann	1911	Carl Brüning jr.	1981	Arno Burger
1859	Christian Haselbach	1912	Heinrich Schewe	1982	Bernd Erlinghagen
1860	Christian Haselbach	1913	Dr. C.H. Steinmüller	1983	Heinz Küper
1861	Lebrecht Steinmüller	1914	Franz Grote	1984	Dr. Dieter Schwarzmann
1862	König Wilhelm I. v. Preußen	1924	Karl Mauelshagen	1985	Horst Schürmann
1863	August Sondermann		Dr. Paul Alberts	1986	Gerd Heinisch
1864	Carl Luyken	1925	Paul Bellersheim	1987	Ulrich Stein
1865	W. Sondermann	1926	Fritz Kirschbaum	1988	Erich Kahler
1868	Hugo Winkel	1927	Franz Heuser	1989	Dr. Klaus Hammann
1869	Bernhard Siebel	1928	Ernst Dupont	1990	Michael Metgenberg
1870	Carl Huland	1929	Dr. Emil Frischauf	1991	Heiner Brand
1875	Eugen Lehnhof	1930	Kurt Dürr/Willi Minne	1992	Rüdiger Götsch
1876	Karl Heuser (Franz Sohn)	1931	Willi Steinmüller	1993	Horst Grote
1879	Dr. Franz Nohl	1932	Hans Röschmann	1994	Rudolf Bengelsträter
1880	Carl Siebel	1933	Ernst Teloh	1995	Willy Segieth
1881	Carl Bockhacker	1934	Paul Heuser	1996	Urban Wrona
1882	Gustav Krumme	1935	Bodo Gensch	1997	Martin Metgenberg
1883	Karl Siebel	1936	Wilhelm Krampe	1998	Peter Löwe
1884	Heinrich Siebel	1937	Dr. Hermann List	1999	Martin Potthoff
1885	Fritz Müller, Homburg	1938	Emil Friedrich Lange	2000	Horst Naumann
1886	E.W. Sondermann	1939	August Gries/Adolf Pack	2001	Rainer Raymund
1887	Carl Luyken	1950	Kurt Braunschweig	2002	Roland Wolf
1888	Gottlieb Höstermann	1951	Egidius Wagner	2003	Marc Timmerbeil
1888	Wilhelm Wollenweber	1952	Josef Klein		
1889	Guido Heuser	1953	Fritz Klein		
1890	Heinrich Siebel	1954	Paul Erlinghagen		
	Paul Siebel	1955	Julius Schlichter		
1891	Eugen Kolb	1956	Bernhard von Reden		
1892	Heinrich Siebel	1957	Werner Heinisch		
1893	Otto Schnabel	1958	Dr. Henner Luyken		

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein Neuer ausgeschieden werden.

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein von 1833 e.V.

Redaktion: Dr. Henner Luyken,

Anzeigen: Udo Wiesener, Christoph Schmitz, Dirk Schmitzer

Druck: NUSCH DRUCK

51645 Gummersbach

WIR DANKEN allen Inserenten in dieser Festschrift, aber auch der Gummersbacher Geschäftswelt für gern gegebene Spenden für die Preise zur Wagenfahrt und zum Preisschießen. Die KORSOFAHRT beim Gummersbacher Schützenfest mit bis zu 100 geschmückten Fahrzeugen dürfte in dieser Form einmalig in Deutschland sein. Der Vorstand

Aktiv für die Region



Ihre Ideen brauchen
einen starken Auftritt.



Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Wenn es um Ihr Geld geht, brauchen Sie Partner, die Ihren Ideen einen starken Auftritt verleihen – also ein Team wie die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Sparkasse. Mehr Informationen unter www.sparkasse-gm.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**